



**Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung
Vermögensverwaltung**

08

- 12 Lagebericht
- 13 Bericht des Aufsichtsrates
- 14 Bilanz
- 15 Gewinn- und Verlustrechnung
- 19 Anhang zum Jahresabschluss

**Oberösterreichische Versicherung
Aktiengesellschaft**

24

- 28 Lagebericht
- 51 Bericht des Aufsichtsrates
- 52 Bilanz
- 54 Gewinn- und Verlustrechnung
- 68 Anhang zum Jahresabschluss

**Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung
Vermögensverwaltung / Konzern**

94

- 97 Lagebericht
- 98 Bilanz
- 100 Gewinn- und Verlustrechnung
- 104 Geldflussrechnung
- 110 Anhang zum Jahresabschluss

- 114 Impressum





Werte Geschäftspartnerinnen und -partner, geschätzte Kundinnen und Kunden!

Das Geschäftsjahr 2025 war für die Oberösterreichische Versicherung AG von zahlreichen prägenden Ereignissen und Entwicklungen gekennzeichnet. Seit 1. Oktober wird das Unternehmen von einem Dreier-Vorstand geführt. Mit seiner langjährigen Erfahrung im Versicherungsbereich und einem externen Blick bringt Robert Wasner wertvolle Impulse und neue Perspektiven in die Weiterentwicklung unseres Hauses ein.

Auch im Schadenbereich stellte uns das Jahr 2025 vor besondere Herausforderungen. Vor allem im Bereich Feuer kam es zu erheblichen Großschäden, insbesondere in der Landwirtschaft. Zusätzlich verursachte ein Tornado im Juli in Taufkirchen an der Pram erhebliche Schäden an rund 30 Häusern – ein für unser Unternehmen bislang einzigartiges Naturereignis.

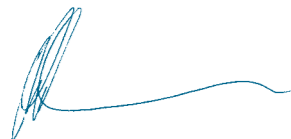
Der enge persönliche Kontakt zu unseren Kundinnen und Kunden erwies sich erneut als wesentlicher Erfolgsfaktor. Neben einer positiven Entwicklung im Heimatmarkt konnte auch außerhalb Oberösterreichs ein beachtliches Prämienwachstum erzielt und viele Neukundinnen und Neukunden gewonnen werden, wodurch die Versichertengemeinschaft um rund 30.000 Kundinnen und Kunden stieg.

2025 war insgesamt ein gutes Versicherungsjahr mit zufriedenstellenden Vertriebsleistungen. Die verrechneten Prämien aus dem direkten und indirekten Geschäft erhöhten sich inklusive Nebenleistungen um insgesamt 5 Prozent.

Diese Entwicklung fand auch externe Anerkennung: Neben dem Versicherungsaward Austria 2025 in der Sparte Gewerbeversicherung wurden wir als kununu Top Company ausgezeichnet, erhielten Silber beim OOHA-Award 2025 für die Jahreskampagne 2024, den Recommender Award des FMVÖ für hervorragende Kundenorientierung und wurden von der ÖGVS als Branchen-Champion für herausragendes Kundenservice prämiert.

Ein wichtiger Zukunftsschritt ist zudem unser neues Bauprojekt. Die Rohbaufertigstellung des neuen Gebäudekomplexes ist für Oktober 2026 vorgesehen, die Übergabe für Herbst 2027.

Dank solider Versicherungstechnik und nachhaltigem Wachstum erzielte das Unternehmen ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) von 49,9 Mio Euro und setzt damit seinen erfolgreichen Weg als eigenständiger, regional verankerter Versicherer fort.



Dipl.-Ing. Robert Wasner
Vorstandsdirektor
Mitglied des Vorstandes



Mag. Othmar Nagl
Generaldirektor
Vorsitzender des Vorstandes



Mag. Kathrin Kühtreiber-Leitner MBA
Vorstandsdirektorin
Mitglied des Vorstandes



Mitgliedervertretung

Mag. Beverley Allen-Stingeder, BEd	Berufsschulpädagogin, Gemeinderätin, Puchenau
HR Mag. Cornelia Altreiter-Windsteiger	Leiterin Sozialabteilung Land OÖ, Linz
MMag. Michael Baminger, MBL-HSG	Vorstandsvorsitzender Salzburg AG, Schleißheim
Mag. Dr. Reinhold Dessl	Abt Zisterzienserstift, Wilhering
Mag. Roland Dietrich	Landesbediensteter, Linz
Mag. Dr. Elgin Drda	Vizerektorin für Medizin a. d. JKU, Linz
DI Herbert Eibensteiner	Vorstandsvorsitzender voestalpine AG, Linz
Rosemarie Ferstl	Vizepräsidentin Landwirtschaftskammer OÖ, Perg
DI Wolfgang Gaßner	Geschäftsführender Gesellschafter Gassner GmbH, Frankenmarkt
Wolfgang Gerstmayer	Geschäftsführer GPA-ÖGB, Linz
ÖR Ing. Franz Graf	LAbg., Landwirt, Kematen a. d. Krems
Peter Groß	Bürgermeister, Attnang-Puchheim
Ing. Johannes Gruber	BezBauernkammerobmann, Landwirt, Niederneukirchen
Mag. Bettina Gumpenberger, MSc	Magistrat Linz, Windhaag
Marlene Hackl, MSc, MIM	Eigentümerin und Geschäftsführerin Happy Foto GmbH, Linz
Mag. Dr. Franz Harnoncourt	Geschäftsführer Oberösterreichische Gesundheitsholding, Linz
Johann Hingsamer (bis 16.06.2025)	LAbg. a. D., Eggerding
Ing. Helmut Holzinger	Vorstandsdirektor Hinterstoder-Wurzeralm Bergbahnen AG, Hinterstoder
Ing. Stefan Huemer	Vorstandsvorsitzender Atzbacher Versicherung, Gunskirchen
Mag. Doris Hummer	Präsidentin WKOÖ, Grieskirchen
Erich Kaiser, BA MA MPA	Betriebsratsvorsitzender Linz Service GmbH, Linz
Erwin Kastner	Bürgermeister i. R., Baumgartenberg
Mag. Christoph Khinast (ab 16.06.2025)	Vorstandsdirektor LAWOG, Linz
Univ.-Prof. Dr. Stefan Koch	Rektor Johannes Kepler Universität Linz
Mag. Christian Kutsam	Geschäftsführender Gesellschafter Kutsam GmbH & Co. KG, Bad Hall
ÖR Walter Lederhilger	Genossenschaftsanwalt, Landwirt, Kremsmünster
Helmut Löschl	Präsident Österreichischer Siedlerverband, St. Marien
Christian Mader (ab 16.06.2025)	LAbg. Bürgermeister, Präsident OÖ Gemeindebund, Schlatt
Doris Margreiter	LAbg. Landespräsidentin SWV OÖ, Unternehmerin, Attnang-Puchheim
Mag. Dr. Sabine Naderer-Jelinek	Bürgermeisterin, Leonding
DI Herwig Pernsteiner	Vorstandsvorsitzender ISG, Ried/Innkreis
Lydia Pomp-Bojerianova (bis 16.06.2025)	Executive Director Gallagher Re, München
Nikolaus Prammer (bis 16.06.2025)	Vorstandsdirektor i. R. LAWOG, Linz
Anna Prandstetter	Vizebürgermeisterin, Landwirtin, Kefermarkt
Mag. Reinhold Prinz	Ökonom und Bereichsleiter Finanzen & Verwaltung Diözese Linz, Pichl bei Wels
Mag. Bernhard Prokop	Geschäftsführer Prokop Sponner & Partner GmbH, Linz
Dr. Andreas Rabl (ab 16.06.2025)	Bürgermeister, Wels
Dominik Reisinger	Bundesrat, Bürgermeister, Haslach
Gertrude Schatzdorfer-Wölfel	Geschäftsführende Gesellschafterin, Schatzdorfer Gerätebau GmbH & Co. KG, Zipf
Johann Scheuringer	Geschäftsführender Gesellschafter Josko Fenster und Türen GmbH, Peuerbach
Dr. med. Michael Schodermayr	Vizebürgermeister Steyr, Präsident Volkshilfe OÖ, Steyr
Andrea Schöffl	Unternehmerin, St. Johann/Wimberg
Mag. Alexander Seiler (bis 16.06.2025)	Vorstandsdirektor VKB AG, Linz
Mag. Nikolaus Stadler	Geschäftsführer GWG, Linz
Christa Strasser	Landwirtin, Naarn
Ing. Mag. Reinhard Teufel	LAbg., Ansfelden
Mag. Dr. Viktoria Tischler	Geschäftsführerin OÖ Hilfswerk GmbH, Linz
Mag. Franz Waldenberger (ab 16.06.2025)	Bgm., Präsident Landwirtschaftskammer OÖ, Pennewang
Dr. Kurt Weinberger	Generaldirektor Österreichische Hagelversicherung VvaG, Wien

Aufsichtsrat

Präsident des Aufsichtsrates

ÖR Max Hiegelsberger Präsident des Oö. Landtags, Meggenhofen

Vize-Präsident des Aufsichtsrates

Ing. Herwig Mahr LAbg., Traun

Mag. Dr. Christiane Frauscher Landesfinanzdirektorin, Linz

Dr. Rudolf M. Ganzert Rechtsanwalt, Wels

Andrea Heimberger, MSc Direktorin Arbeiterkammer OÖ, Linz

ÖR Edeltraud Huemer Landwirtin, Rohr

Mag. René Lindner Präsident-Stv. Rechtsanwaltskammer OÖ, Rechtsanwalt, Leonding

DDI Sylvia Maria Schindecker (ab 16.06.2025) Geschäftsführerin Vöcklakäserei eGen., Pöndorf

Frank Schneider Vorstandsdirektor LAWOG, Linz

Dr. Bernd Zierhut Vorstand Doppler Holding GmbH, Wels

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Gegenstand des Unternehmens ist die Vermögensverwaltung, insbesondere die Verwaltung der Beteiligung an der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, Linz. Mit Aktienkaufvertrag vom 21.12.2015 wurde die Beteiligung durch teilweisen Rückkauf von Stamm- und Vorzugsaktien von 85 % auf 90,04 % aufgestockt.

Die Entwicklung dieses Unternehmens ist dem diesbezüglichen Lagebericht zu entnehmen.

Nach § 63 Abs 3 VAG ist der Gegenstand des Vereines auf die Vermögensverwaltung beschränkt. Die Kapitalanlagen bestehen zum überwiegenden Teil aus den Anteilen an der Oberösterreichische Versicherung AG. Hinsichtlich dieser Anteile unterliegt der Verein den Risiken der AG, die in deren Lagebericht ausführlich beschrieben sind. Ansonsten erfolgt die Kapitalveranlagung weitgehend in risikoarmen Veranlagungsformen.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres 2025 weder bei der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung noch bei der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft ereignet.

Linz, am 13. März 2026

Oberösterreichische Wechselseitige
Versicherung Vermögensverwaltung

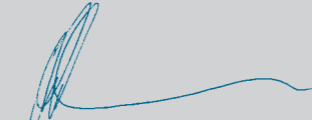
Der Vorstand



Mag. Othmar Nagl e.h.



Mag. Kathrin Kühtreiber-Leitner MBA e.h.



Dipl.-Ing. Robert Wasner e.h.

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2025

Während des Geschäftsjahres wurde der Aufsichtsrat in regelmäßigen Sitzungen vom Vorstand über den Geschäftsverlauf unterrichtet.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstandes der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung über das Geschäftsjahr 2025 wurden von der MOORE CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss samt Anhang und Lagebericht sowie diesen Prüfungsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen und gebilligt.

Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 14 Ziffer 1 lit c der Satzung festgestellt.

Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes über die Gewinnverwendung vollinhaltlich an.

Linz, am 23. März 2026



Max Hiegelsberger
Präsident des Aufsichtsrates

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 TEUR
A. Kapitalanlagen		
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen		
Anteile an verbundenen Unternehmen	33.303.725,13	33.304
II. Sonstige Kapitalanlagen		
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	11.300.000,00	1.300
	34.603.725,13	34.604
B. Forderungen		
Sonstige Forderungen	31.562,68	48
<i>davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>0</i>
C. Anteilige Zinsen	52.019,59	52
D. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten	113.923,14	82
II. Andere Vermögensgegenstände	5.419,00	4
	119.342,14	85
	34.806.649,54	34.789

Passiva

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 TEUR
A. Eigenkapital		
Gewinnrücklagen		
1. Sicherheitsrücklage	34.720.249,54	34.702
2. Freie Rücklagen	75.000,00	75
	34.795.249,54	34.777
B. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		
I. Steuerrückstellungen	0,00	0
II. Sonstige Rückstellungen	11.400,00	11
	11.400,00	11
C. Sonstige Verbindlichkeiten		
1. Andere Verbindlichkeiten	0,00	1
<i>davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr</i>	<i>0,00</i>	<i>1</i>
	34.806.649,54	34.790

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

	2025 EUR	2024 TEUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	19.440,57	19
davon verbundene Unternehmen: EUR 19.440,57; 2024: TEUR 19		
b) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	63.226,11	62
davon verbundene Unternehmen: EUR 2.843,00; 2024: TEUR 2		
c) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	0,00	0
	82.666,68	82
2. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-38.849,00	-41
b) Zinsaufwendungen		
davon verbundene Unternehmen: EUR 0,00; 2024: TEUR 0	0,00	0
	-38.849,00	-41
3. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-20.635,71	-19
4. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	23.181,97	22
5. Steuern vom Einkommen	-5.329,00	-5
6. Jahresüberschuss	17.852,97	17
7. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Sicherheitsrücklage	-17.852,97	-17
8. Bilanzgewinn	0,00	0

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Wir haben den beigefügten Jahresabschluss der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, Linz, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.

- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

– Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

– Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

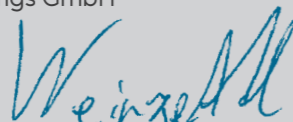
Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dr. Andreas Staribacher.

Wien, am 13. März 2026

MOORE CENTURION
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH



Dr. Andreas Staribacher
Wirtschaftsprüfer



Stefan Weinzettl, MMSc
Wirtschaftsprüfer

Anhang zum Jahresabschluss 2025

1. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten.

Der vorliegende Abschluss 2025 ist nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der jeweils geltenden Fassung aufgestellt worden.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden (Aktiva/Passiva)

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bilanziert. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere werden nach dem gemilderten Niederstwertprinzip bewertet. Das Unternehmen hat weder derivative Finanzinstrumente noch strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie im Bestand. Von der Möglichkeit einer Bewertung von Vermögensgegenständen nach den Bestimmungen des § 149 Abs. 3 VAG wird nicht Gebrauch gemacht.

Die sonstigen Forderungen, die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, die anderen Vermögensgegenstände und die sonstigen Verbindlichkeiten wurden mit dem Nennbetrag angesetzt.

Die nichtversicherungstechnischen Rückstellungen wurden nach dem Erfüllungsbetrag angesetzt.

2. Erläuterungen zu Posten der Bilanz und zur Gewinn- und Verlustrechnung

Kapitalanlagen

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich zum 31.12.2025 bzw. 31.12.2024 wie folgt dar.

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Anteile an verbundenen Unternehmen	605.365	533.324
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	1.294	1.294

Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den anteiligen Eigenmitteln des verbundenen Unternehmens zuzüglich der anteiligen stillen Reserven der im Posten B. des § 144 Abs 2 VAG genannten Kapitalanlagen des verbundenen Unternehmens angesetzt. Darüber hinaus gehende stille Reserven bzw ein Firmenwert des verbundenen Unternehmens sind in dem angegebenen Zeitwert nicht berücksichtigt. Der Ansatz der Zeitwerte der Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren sowie der Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erfolgte mit dem Buchwert bzw. einem über dem Buchwert liegenden Börsen- oder Marktpreis.

Der Sicherheitsrücklage wurden EUR 17.852,97 zugeführt.

Unter den Rückstellungen sind die zu erwartenden Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss erfasst.

Die sonstigen nichtversicherungstechnischen Aufwendungen betreffen Beiträge zu Berufsvertretungen, Bilanzveröffentlichung, Prüfungs- und Beratungsaufwand sowie Bankspesen.

Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2025 wurden keine Arbeitnehmer beschäftigt.

Gehälter und Gehaltsnebenkosten, Bezüge für Mitglieder des Vorstandes und Vergütungen an Mitglieder des Aufsichtsrates sind im Berichtsjahr nicht angefallen.

3. Sonstige Angaben

Angaben über rechtliche Verhältnisse

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich die 90,04-%-Beteiligung an der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft, Linz. Das Eigenkapital beträgt TEUR 448.105. Im Geschäftsjahr 2025 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von TEUR 33.558 erwirtschaftet.

Angaben über personelle Verhältnisse

Im Geschäftsjahr gehörten folgende Personen dem Vorstand an:

Vorsitzender:

Generaldirektor Mag. Othmar Nagl

Mitglieder:

Vorstandsdirektorin Mag. Kathrin Kühtreiber-Leitner MBA
Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Robert Wasner (seit 01.10.2025)

Der Aufsichtsrat setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen

ÖR Max Hiegelsberger (Präsident)
Ing. Herwig Mahr (Vizepräsident)

Sonstige gewählte Mitglieder:

Mag. Dr. Christiane Frauscher
Dr. Rudolf M. Ganzert
Andrea Heimberger, MSc
ÖR Edeltraud Huemer
Mag. René Lindner
DDI Sylvia Maria Schindecker (ab 16.06.2025)
Frank Schneider
Dr. Bernd Zierhut

Berichtspflichtige Vorfälle nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Linz, am 13. März 2026

Oberösterreichische Wechselseitige
Versicherung Vermögensverwaltung

Der Vorstand



Mag. Othmar Nagl e.h.



Mag. Kathrin Kühtreiber-Leitner MBA e.h.



Dipl.-Ing. Robert Wasner e.h.



Vorstand

Ressorterteilung für die Oberösterreichische Versicherung AG

Ressort Generaldirektor Mag. Othmar Nagl

- Betriebswirtschaft, Rechnungswesen Controlling
- Kapitalmanagement
- Rückversicherung
- Vertrag Schaden/Unfall und Personen
- Informationstechnologie
- Personal, Compliance, Recht
- Erweiterte Geschäftsleitung
- Security & Risk Officer
- Unternehmenskommunikation
- Aktuariat (bis 30.09.2025)
- Schaden HUK, Sach (bis 30.09.2025)
- Rechtsschutz (bis 30.09.2025)
- Risikomanagement (bis 30.09.2025)

Ressort Vorstandsdirektorin Mag. Kathrin Kührtreiber-Leitner MBA

- Kompetenzteam Gewerbe
- Eigener Außendienst
- Bankenvertrieb
- Maklervertrieb
- Key Account Management
- Vertriebsmanagement (Omnikanal)
- Marketing & Kampagnenkommunikation
- Beschwerdemanagementfunktion
- Betriebsorganisation & Infrastruktur (bis 30.09.2025)

Ressort Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Robert Wasner (ab 01.10.2025)

- Aktuariat
- Schaden HUK, Sach
- Betriebliche Haftpflicht (Vertrag & Schaden)
- Rechtsschutz Schaden
- Risikomanagement
- Betriebsorganisation & Infrastruktur
- Geldwäsche & Finanzsanktionsbeauftragter

Gemeinsame Vorstandsangelegenheiten

- Interne Revision
- Aufsichtsrechtliche Compliance
- Datenschutz

Aufsichtsrat

Oberösterreichische Versicherung AG

Präsident des Aufsichtsrates

ÖR Max Hiegelsberger

Präsident des Oö. Landtags, Meggenhofen

Vize-Präsident des Aufsichtsrates

Ing. Herwig Mahr

LAbg., Traun

Mag. Dr. Christiane Frauscher

Landesfinanzdirektorin, Linz

Dr. Rudolf M. Ganzert

Rechtsanwalt, Wels

Andrea Heimberger, MSc

Direktorin Arbeiterkammer, Linz

Mag. René Lindner

Präsident-Stv. Rechtsanwaltskammer OÖ,
Rechtsanwalt, Leonding

Lydia Pomp-Bojerianova
(seit 16.06.2025)

Executive Director Gallagher Re GmbH, München

Mag. Stefan Sandberger

Generaldirektor-Stv. RLB OÖ AG, Linz

Dr. Bernd Zierhut

Vorstand Doppler Holding GmbH, Wels

Betriebsrat

Walter Maureder

Oberdisponent, Betriebsratsvorsitzender

Gerhard Klein (bis 23.04.2025)

Obersekretär, 1. Betriebsratsvorsitzender-Stv.

Walter Gegenleithner

2. Betriebsratsvorsitzender-Stv.

Mag. Peter Hörlesberger (ab 23.04.2025)

1. Betriebsratsvorsitzender-Stv.

Bernhard Huemer (ab 01.09.2025)

Maximilian Schatzl-Huemer

Oberdisponent

Das Geschäftsjahr 2025

Ein gutes Jahr für die Oberösterreichische

Die Oberösterreichische Versicherung AG entwickelte sich im Versicherungsjahr 2025 insgesamt sehr zufriedenstellend, geprägt von einem eher ruhigen Geschäftsjahr. Ein Versicherungsunternehmen hängt natürlich auch von der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung ab. Wir sind allerdings eine nachgelagerte Branche, uns treffen also Konjunktur und die Arbeitsmarktsituation etwas zeitverzögert. Die Insolvenzentwicklung in Österreich verzeichnete 2025 ein Rekordhoch, getrieben durch eine anhaltende Pleitewelle. Laut KSV1870 Analyse stiegen die Unternehmensinsolvenzen gegenüber 2024 um rund 3,4 Prozent. Besonders betroffen waren die Branchen Transport, Handel, Bau und Gastronomie. Die Oberösterreichische war bislang von diesen Entwicklungen zum Glück nur wenig betroffen.

Dennoch galt es, einige Herausforderungen zu bewältigen. Besonders bemerkenswert war ein Tornado am 16. Juli 2025 in Taufkirchen an der Pram, der eine Schneise der Verwüstung hinterließ und 30 Häuser in einer Wohnsiedlung beschädigte – ein für das Unternehmen völlig neues Schadensszenario.

Im Bereich Feuer verzeichnete die Oberösterreichische Versicherung 2025 insgesamt sieben Großschäden. Ein Brand ereignete sich in einem Pelletswerk, die übrigen sechs betrafen landwirtschaftliche Betriebe.

Das Jahr 2025 war auch von einigen Neuerungen geprägt, darunter der Einstieg von Robert Wasner am 1. Oktober 2025 als dritter Vorstand.

Sachversicherung: Prämien legen zu

Die verrechneten Prämien legten in den Schaden-Unfall-Sparten gegenüber dem Vergleichszeitraum 2024 um 6,4 Prozent zu. Das Gesamtprämienvolumen lag per Jahresende gesamt bei 592,9 Mio. Euro, was ein Plus von 5,1 Prozent bedeutet.

Im Gegensatz zu den vorangegangenen Jahren spielte 2025 die Indexierung eine geringere Rolle. Der Zuwachs war unserem starken Vertrieb zu verdanken und kam aus allen Sparten, wo wir in allen Bereichen über den Marktprognosen lagen. Vor allem das Kfz-Geschäft lag deutlich über den Vorjahren. Auch der Gewerbebereich entwickelte sich sehr gut, hier verzeichnete das Unternehmen einen Zuwachs von 6,8 Prozent.

Die Schadenquote des Hauses lag 2025 bei 60,3 Prozent (-5,0 Prozentpunkte).

Lebensversicherung: Leichter Aufwärtstrend

Auch in der Lebensversicherung machte sich ein leichter Aufwärtstrend mit einem Plus von 0,3 Prozent bemerkbar. Während die klassische Variante stabil blieb, zeigte sich bei der Fondsgelundenen, die seit dem Geschäftsjahr 2023 im Produktportfolio der Oberösterreichischen ist, eine starke Entwicklung.

Das Versicherungsjahr 2025

Durch den ruhigeren Verlauf des Versicherungsjahres 2025 liegt die Combined Ratio – die Summe aus Schäden und Kosten in Relation zum Prämienaufkommen – bei 93,3 Prozent (2024: 95,5). Die solide Versicherungstechnik und das gleichzeitig erzielte Prämienwachstum brachten für die Oberösterreichische Versicherung unter dem Strich ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit (EGT) von 49,9 Mio. Euro (+11 Mio. Euro).

Allgemeine Rahmenbedingungen 2025

Allgemeine wirtschaftliche Entwicklung

Die österreichische Wirtschaft erholte sich 2025 moderat und wuchs real um rund 0,5 Prozent, nachdem sie 2023 und 2024 in einer längeren Phase geringer Dynamik verharrt hatte. Trotz leicht gestiegener Realeinkommen blieb der private Konsum zurück, und die Sparneigung der Haushalte hoch. Die Produktion von Sachgütern zeigte im Jahresverlauf nur geringe Erholungstendenzen, sodass die industrielle Wertschöpfung weiterhin unter Druck stand und ein starkes Wachstum noch ausblieb.

Die Verbraucherpreise stiegen im Jahresdurchschnitt um etwa 3,5 Prozent, wobei Energie und Dienstleistungspreise maßgeblich beitrugen. Die Arbeitslosenquote lag bei rund 7,4 Prozent, was auf eine gewisse Schwäche am Arbeitsmarkt hindeutet, bevor sich dieser in den Folgejahren allmählich stabilisieren dürfte. Der öffentliche Budgetsaldo verbesserte sich nicht wesentlich und blieb mit einem Defizit von etwa -4,6 Prozent des BIP deutlich über dem Maastricht Grenzwert von 3 Prozent.¹

Die Industrie dürfte den Tiefpunkt Ende 2025 durchschritten haben, sodass die Exporte und die industrielle Bruttowertschöpfung im Sog der Weltwirtschaft wieder zulegen. Dies stützt auch die Anlageinvestitionen. Die Bauwirtschaft wird hingegen erst langsam wieder in die Gänge kommen. Der Konsum der privaten Haushalte dürfte im Prognosezeitraum nur wenig Dynamik entfalten. Vor diesem Hintergrund wird die heimische Wirtschaft in den Jahren 2026 und 2027 um jeweils über 1 % wachsen. Die Beschäftigung wird ab 2026 wieder etwas stärker steigen und die Arbeitslosigkeit – unterstützt durch die demografische Entwicklung – sinken. Laut der aktuellen Prognose von Statistik Austria schrumpft die Bevölkerung im erwerbsfähigen Alter ab dem Jahr 2025 stetig. Dies wird allerdings durch die weiter steigende Erwerbsbeteiligung kompensiert, insbesondere wegen der schrittweisen Erhöhung des gesetzlichen Pensionsantrittsalters von Frauen.²

¹ WKO, Aktuelle Informationen und Einschätzungen renommierter Wirtschaftsforschungseinrichtungen über die wirtschaftliche Entwicklung, Dezember 2025

² WIFO Konjunkturprognose Prognose für 2025 und 2027 | Österreichisches Institut für Wirtschaftsforschung | 18. Dezember 2025

Versicherungswirtschaft in Österreich

Die österreichische Versicherungswirtschaft übernimmt eine bedeutende volkswirtschaftliche Verantwortung, sowohl sozial als auch ökonomisch.

Erste Berechnungen zeigen für das Geschäftsjahr 2025 sowohl in der Schaden-Unfallversicherung als auch in der Krankenversicherung ein solides Prämienwachstum, ebenso gibt es ein Wachstum in der Lebensversicherung. Insgesamt verzeichnete die österreichische Versicherungswirtschaft im vergangenen Jahr ein Wachstum der Prämieinnahmen von 4,5 Prozent auf rund 22,4 Milliarden Euro.

Das Prämienvolumen der Schaden-Unfallversicherung (inklusive Kfz-Haftpflichtversicherung) wuchs 2025 auf 13,7 Milliarden Euro und zeigt somit eine Steigerung von 4,9 Prozent. Die Leistungen in der Schaden-Unfallversicherung befanden sich mit rund 8,8 Milliarden Euro auch im Jahr 2025 auf hohem Niveau. Nach dem Hochwasser-Jahr 2024 zeigt sich im Vergleich zum Vorjahr ein leichter Rückgang um 2,8 Prozent.

Im Vorjahr stiegen die Prämieinnahmen in der Krankenversicherung um 8,4 Prozent auf 3,4 Milliarden Euro, Leistungen in Höhe von 2,8 Milliarden Euro wurden ausbezahlt, was einem Wachstum von 6,7 Prozent entspricht. Mit einem Wachstum von 0,9 Prozent beläuft sich das Prämienvolumen der Lebensversicherung 2025 auf rund 5,2 Milliarden Euro. Die laufenden Prämien sanken bei einem Aufkommen von 4,5 Milliarden Euro um 1,9 Prozent.

Die Einmalerläge verzeichneten mit 0,8 Milliarden Euro ein Plus von 20,3 Prozent. Insgesamt wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr rund 6,3 Milliarden Euro an die Kundinnen und Kunden der Lebensversicherung ausgezahlt, das entspricht einem Rückgang von 6,2 Prozent (nicht erfasst sind die Zuführungen zu Rückstellungen für künftige Leistungen bzw. Gewinnbeteiligungen).³

Der Geschäftsverlauf 2025 im Überblick

Die verrechneten Prämien (inklusive Nebenleistungen) aus dem direkten und indirekten Geschäft erhöhten sich 2025 um 5,1 % auf 592,9 Mio. EUR. Zu den Ausführungen über die verrechneten und abgegrenzten Prämien, die abgegrenzten Versicherungsleistungen, Kosten und den Rückversicherungssaldo nach Versicherungszweigen verweisen wir auf den Anhang zum Jahresabschluss.

Verrechnete Prämie (Bilanzprämie) in Mio. EUR

	2025	2024	+/- %
Feuer	44,7	43,0	4,0
Sonstige Sachsparten	138,2	131,0	5,5
HUK-Sparten	270,2	251,7	7,4
Schaden-Unfall (direktes Geschäft)	453,1	425,7	6,4
Indirektes Geschäft	36,5	35,6	2,5
Schaden-Unfall (direktes und indirektes Geschäft)	489,6	461,3	6,1
Leben (direktes Geschäft)	103,3	103,0	0,3
Gesamt	592,9	564,3	5,1

Zum Stichtag 31.12.2025 betreuten wir im direkten Geschäft 466.144 Kunden mit 1.887.141 Risiken.

³ Medieninformation des VVO vom 26. Februar 2026 – Die österreichische Versicherungswirtschaft: Vorläufige Zahlen 2025

Der aufrechte Versicherungsbestand in der Schaden- und Unfallversicherung gliedert sich am 31. Dezember 2025 und 2024 wie folgt nach Versicherungszweigen auf:

	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung	
	Versicherte Risiken Stück	%	Versicherte Risiken Stück	%	Versicherte Risiken Stück	%
Nach Versicherungszweigen						
Kraftfahrzeug, Haftpflicht, Unfall, Rechtsschutz, Luftfahrt						
Kfz-Haftpflicht	298.700	18,5	289.579	18,5	9.121	3,1
Kfz-Fahrzeug	117.258	7,3	109.710	7,1	7.548	6,9
Kfz-Unfall	10.686	0,7	10.354	0,7	332	3,2
	426.644	26,4	409.643	26,1	17.001	4,2
Haftpflicht	164.196	10,1	161.992	10,3	2.204	1,4
Unfall	92.118	5,7	90.751	5,8	1.367	1,5
Rechtsschutz	108.866	6,7	105.841	6,7	3.025	2,9
Luftfahrt	662	0,0	558	0,0	104	18,6
	792.486	48,8	768.785	48,8	23.701	3,1
Sach						
Feuer	144.355	8,9	139.083	8,8	5.272	3,8
Feuer-BU	16.581	1,0	16.126	1,0	455	2,8
	160.936	9,9	155.209	9,9	5.727	3,7
Haushalt	190.064	11,7	185.554	11,8	4.510	2,4
Assistance	113.363	7,0	111.602	7,1	1.761	1,6
Leitungswasserschaden	100.583	6,1	98.247	6,1	2.336	2,4
Sturmschaden	124.692	7,7	122.304	7,8	2.388	2,0
Maschinen und Elektrogeräte	61.110	3,8	56.861	3,6	4.249	7,5
Einbruchdiebstahl	20.460	1,3	20.018	1,3	442	2,2
Glasbruch	51.991	3,2	48.576	3,1	3.415	7,0
Kombinierte Computer	2.742	0,2	2.604	0,2	138	5,3
Bauwesen	161	0,0	187	0,0	-26	-13,9
Transport	3.952	0,2	3.646	0,2	306	8,4
Kühlgut	909	0,1	901	0,1	8	0,9
	830.963	51,2	805.709	51,2	25.254	3,1
	1.623.449	100,0	1.574.494	100,0	48.955	3,1

Der aufrechte direkte Versicherungsbestand in der Lebensversicherung setzt sich am 31. Dezember 2025 und 2024 wie folgt zusammen (ohne Einmalersparversicherungen):

	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung	
	Verträge / Stück		Verträge / Stück		Verträge / Stück	%
Kapitalversicherungen						
Todesfall- und gemischte Versicherungen mit Ausnahme der Risikoversicherungen						
Einzelversicherungen	70.946		75.317		-4.371	-5,8
Gruppenversicherungen	357		381		-24	-6,3
	71.303		75.698		-4.395	-5,8
Erlebensversicherungen						
Einzelversicherungen	6.441		6.763		-322	-4,8
Gruppenversicherungen	117		126		-9	-7,1
	6.558		6.889		-331	-4,8
Risikoversicherungen						
Risikozusatzversicherungen	11.240		11.855		-615	-5,2
Kreditrestschuldversicherungen	200		233		-33	-14,2
Sonstige Einzel-Risikoversicherungen	60.302		58.709		1.593	2,7
	71.742		70.797		945	1,3
	149.603		153.384		-3.781	-2,5
Rentenversicherung	8.667		8.874		-207	-2,3
Betriebliche Kollektivversicherung	932		881		51	5,8
Fondsgebundene Lebensversicherung	10.563		7.257		3.306	45,6
Prämienbegünstigte Zukunftsvorsorge	82.248		86.809		-4.561	-5,3
	252.013		257.205		-5.192	-2,0

Am 31. Dezember 2025 und 2024 waren nachstehende Einmalersparversicherungen im Bestand:

	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung	
	Verträge / Stück		Verträge / Stück		Verträge / Stück	%
Kapitalversicherungen						
Todesfall- und gemischte Versicherungen mit Ausnahme der Risikoversicherungen						
Einzelversicherungen	416		721		-305	-42,3
Erlebensversicherungen						
Einzelversicherungen	84		104		-20	-19,2
Rentenversicherungen						
Einzelversicherungen	1.549		1.662		-113	-6,8
Risikoversicherungen						
Kreditrestschuldversicherungen	73		166		-93	-56,0
Sonstige Einzel-Risikoversicherungen	11		11		0	0,0
Betriebliche Kollektivversicherung	29		24		5	20,8
Fondsgebundene Lebensversicherungen	332		204		128	62,7
Indexgebundene Lebensversicherungen	248		249		-1	-0,4
	2.742		3.141		-399	-12,7

Versicherungsleistungen

Die Leistungen in der Schaden- und Unfallversicherung (inkl. indirektem Geschäft) stieg um 0,8 % auf 281,6 Mio. EUR. Für die abgegrenzten Versicherungsleistungen wurden 57,9 % der abgegrenzten Prämie aufgewendet.

Die Leistungen in der Lebensversicherung (Zahlungen inkl. Gewinnbeteiligung) sanken um 8,5 % auf 134,9 Mio. EUR.

Direktes Geschäft

Die Prämienveränderung (abgegrenzt) in der Schaden- und Unfallversicherung beträgt 6,6 % auf 450,2 Mio. EUR, die Lebensversicherung verzeichnete ein Plus von 0,1 % auf 103,5 Mio. EUR im Jahr 2025. Die abgegrenzten Leistungen in der Schaden-Unfall-Versicherung stiegen um 1,7 % auf 258,9 Mio. EUR. In beiden Abteilungen wurden insgesamt 122.404 Leistungsfälle bearbeitet.

Sturmversicherung

Die Schadenbelastung in der Sturmversicherung sank im Vergleich zum Vorjahr (diverse Sturmereignisse im Vorjahr) und liegt 2025 bei 14,8 Mio. EUR -24,8 %. Die Prämieinnahmen entwickelten sich mit 5,6 % positiv.

Feuerversicherung

Die Prämieinnahmen in der Feuerversicherung (ohne Feuer-BU) stiegen um 3,9 % auf 44,7 Mio. EUR. Die Schadenbelastung insgesamt sank um 28,3 % (insbesondere im Bereich der Industrie: -65,2%).

Sonstige Sachsparten

Die Prämieinnahmen in den sonstige Sachsparten erhöhten sich um 5,5 % auf 138,2 Mio. EUR. Das Wachstum ist in den einzelnen Sparten entsprechend hoch. Auch in den technischen Sparten stiegen die Prämieinnahmen um 8,0 %. Die Schadenbelastung sank in sämtlichen Sachsparten, lediglich die Sparte Einbruch verzeichnet laufende Anstiege (+5,7 %).

HUK-Sektor

Die Prämieinnahmen erhöhten sich um 7,4 % auf 270,2 Mio. EUR. Das Wachstum in der Sparte Unfall ist mit 4,0% nach wie vor hoch. Im KFZ-Bereich wuchs die Kfz-Kasko mit 11,8 %, die Kfz-Haftpflicht stieg um 6,2 %. Die Vertragsanzahl ist in der Kfz-Haftpflicht um 3,1 %, in der Kfz-Kasko um 6,9 % gestiegen. Die Schadenbelastung im HUK-Sektor ist entsprechend gestiegen. Ein Anstieg ist vor allem im Kfz-Bereich, insbesondere in der Haftpflicht mit 13,1 % zu verzeichnen. In der Unfall stieg die Schadenbelastung ebenfalls stark um 15,5 %.

Lebensversicherung

Die verrechneten Prämieinnahmen stiegen um 0,3 % auf 103,3 Mio. EUR. Dabei stiegen die Prämieinnahmen der Lebensversicherung mit laufender Prämienzahlung um 0,3 % auf 99,0 Mio. EUR. Die Prämien der Lebensversicherung gegen Einmalanlage sanken um 12,9 % auf 4,3 Mio. EUR. Die Leistungen sanken von 147,5 Mio. EUR um 8,5 % auf 134,9 Mio. EUR.

Indirektes Geschäft

Übernommene Rückversicherung

Die übernommene Rückversicherung weist in der Schaden- und Unfallversicherung ein Prämienvolumen von 36,5 Mio. EUR (2024: 35,6 Mio. EUR) aus.

Der Saldo aus Übernahmen und Abgaben im indirekten Geschäft einschließlich Retrozessionen (versicherungstechnisches Ergebnis einschließlich Veränderung der Schwankungsrückstellung) stellt sich in den Jahren 2025 und 2024 wie folgt dar:

	2025 TEUR	2024 TEUR	Veränderung	
			TEUR	%
Schaden und Unfall	1.265	-82	1.347	-1.642,7
davon Veränderung der Schwankungsrückstellung im indirekten Geschäft	-891	-46	-845	1.837,0

Abgegebene Rückversicherung

In der Schaden- und Unfallversicherung (direkt und indirekt) gaben wir Prämien in der Höhe von 126,3 Mio. EUR (2024: 124,6 Mio. EUR) an unsere Rückversicherer weiter. Für eigene Rechnung behielten wir 74,0 %. In der Lebensversicherung gaben wir 3,4 Mio. EUR weiter. Die Prämienzession machte 3,3 % aus. In der Schaden- und Unfallversicherung erzielte die Oberösterreichische einen negativen Saldo von -54,1 Mio. EUR (2024: -44,5 Mio. EUR), in der Lebensversicherung einen negativen Saldo von -1,3 Mio. EUR (2024: -1,0 Mio. EUR).

Kosten

Die Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb betrugen 138,1 Mio. EUR (2024: 128,6 Mio. EUR). Auf die Schaden- und Unfallversicherung entfallen 125,0 Mio. EUR, auf die Lebensversicherung 13,1 Mio. EUR. Die Betriebskosten erreichten 22,9 Mio. EUR, die Vertriebskosten 115,2 Mio. EUR. Der Kostensatz (Kosten/abgegrenzte Prämie) stieg auf 23,4 % (2024: 22,9 %). Somit stiegen die Kosten leicht überproportional zur Prämienentwicklung, was aus der erhöhten Inflation der Vorjahre resultiert.

Vermögen und Kapital

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien und strukturierten Anlageprodukten. Bei der Festsetzung der Volumina wurde auf den zunehmenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Bedacht genommen. Der Großteil der Veranlagung erfolgt über eine Master-KAG. Als steuerndes Gremium fungiert dabei das Asset Allocation Komitee bestehend aus Gesamtvorstand, Veranlagung, Risikomanagement und Fondsmanagement (regelmäßige Information zu Risiken und Erträgen und Erstellung der Vorgaben für die Asset Allocation = Veranlagungsstrategie). Die Einhaltung der Veranlagungsvorgaben werden monatlich durch das Risikomanagement geprüft. Ebenso wird die Entwicklung der Veranlagung regelmäßig risikotechnisch analysiert.

Die Einhaltung der strategischen Vorgaben des Asset Allocation Komitees wird periodisch von der internen Revision überprüft. Die Risikolage wird periodisch durch Stresstests überprüft. Die Berichterstattung an den Aufsichtsrat erfolgt quartalsweise.

Kapitalanlagen

Die Kapitalanlagen der Oberösterreichischen stiegen im Berichtsjahr um 1,6 % auf 1.847,7 Mio. EUR. Der überwiegende Teil der Veranlagungen erfolgte in Wertpapieren. Die Oberösterreichische besitzt 54 Liegenschaften mit einem Bilanzwert von 227,0 Mio. EUR.

Die Kapitalanlagen, flüssigen Mittel (inkl. laufende Guthaben bei Kreditinstituten) und die Depotforderungen sowie deren Veränderung stellen sich am 31. Dezember 2025 und 2024 wie folgt dar:

	31.12.2025				31.12.2024				Veränderung					
	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Ins-gesamt TEUR	Anteil an Veranlagung %	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Ins-gesamt TEUR	Anteil an Veranlagung %	Schaden und Unfall TEUR	%	Leben TEUR	%	Ins-gesamt TEUR	%
Grundbesitz	150.068	76.893	226.961	12,3	136.927	78.846	215.773	11,9	13.141	9,6	-1.953	-2,5	11.188	5,2
Beteiligungen	59.571	9.340	68.911	3,7	56.504	7.332	63.836	3,5	3.067	5,4	2.008	-	5.075	8,0
Nicht festverzinsliche Wertpapiere	536.256	728.078	1.264.334	68,5	529.922	726.984	1.256.906	69,1	6.334	1,2	1.094	0,2	7.428	0,6
Festverzinsliche Wertpapiere	24.329	166.442	190.771	10,3	135	181.824	181.959	10,0	24.194	17921,5	-15.382	-8,5	8.812	4,8
Ausleihungen	58.802	5.000	63.802	3,5	59.414	6.000	65.414	3,6	-612	-1,0	-1.000	-16,7	-1.612	-2,5
Guthaben bei Kreditinstituten, flüssige Mittel	26.847	4.862	31.709	1,7	28.658	5.728	34.386	1,9	-1.811	-6,3	-866	-15,1	-2.677	-7,8
Andere Kapitalanlagen	79	0	79	0,0	79	0	79	0,0	0	0,0	0	x	0	0,0
Summe	855.952	990.615	1.846.567	100,0	811.639	1.006.714	1.818.353	100,0	44.313	5,5	-16.099	-1,6	28.214	1,6
Depotforderungen	736	0	736		734	0	734		2	0,3	0	x	2	0,3

Bilanzkennzahlen

	2025 %	2024 %
Eigenkapitalquote	16,7	16,0
Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt zuzüglich Depotverbindlichkeiten in % der Bilanzsumme		
Schaden und Unfall	52,9	53,9
Leben	48,4	51,3
Fondsgebundene und indexgebundene Lebensversicherung	44,2	40,9
Kapitalanlagen einschließlich Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung zuzüglich liquider Mittel und anteiliger Zinsen in % der Bilanzsumme	97,0	96,2
Schwankungsrückstellung in % der Bilanzsumme	8,0	10,2

Das Eigenkapital entwickelte sich in den Jahren 2025 und 2024 wie folgt:

	Grundkapital TEUR	Kapitalrücklagen TEUR	Gewinnrücklagen TEUR	Risikorücklage versteuert TEUR	Bilanzgewinn TEUR	Gesamt TEUR
Stand am 31.12.2023	17.106	41.112	296.128	16.699	634	371.679
Dividende	0	0	0	0	-633	-633
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	0	0	42.825	675	0	43.500
Jahresgewinn	0	0	0	0	633	633
Stand am 31.12.2024	17.106	41.112	338.953	17.374	634	415.179
Dividende	0	0	0	0	-633	-633
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	0	0	31.840	1.086	0	32.926
Jahresgewinn	0	0	0	0	632	632
Stand am 31.12.2025	17.106	41.112	370.793	18.460	633	448.104

Die versicherungstechnischen Rückstellungen im Eigenbehalt und die Depotverbindlichkeiten sowie deren Veränderung stellen sich am 31. Dezember 2025 und 2024 wie folgt dar:

	31.12.2025		31.12.2024		Veränderung	
	Eigenbehalt TEUR	Anteil Bilanzsumme %	Eigenbehalt TEUR	Anteil Bilanzsumme %	TEUR	%
Prämienüberträge	60.486	2,2	58.288	2,2	2.198	3,8
Deckungsrückstellung	772.812	28,7	795.794	30,7	-22.982	-2,9
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	394.502	14,7	374.237	14,4	20.265	5,4
Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung	3.200	0,1	2.800	0,1	400	14,3
Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung	26.800	1,0	20.500	0,8	6.300	30,7
Schwankungsrückstellung	82.447	3,1	101.228	3,9	-18.781	-18,6
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	5.185	0,2	5.191	0,2	-6	-0,1
Summe	1.345.432	50,00	1.358.038	52,3	-12.606	-0,9
Depotverbindlichkeiten	2.562	0,1	2.501	0,1	61	2,4
Versicherungstechnische Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	736.103	27,4	653.341	25,2	82.762	12,7

Finanzergebnis

Die Finanzerträge sind gegenüber dem Vorjahr um 17,2 % gesunken. Die Erträge aus Kapitalanlagen (brutto) betragen 42,0 Mio. EUR (2024: 50,7 Mio. EUR). Auf die Schaden- und Unfallversicherung entfallen 17,5 Mio. EUR, auf die Lebensversicherung 24,5 Mio. EUR.

Die Netto-Finanzerträge (ohne Gewinne und Verluste aus der Veräußerung von Liegenschaften und Beteiligungen sowie ohne valutarische Kursgewinne und -verluste) setzen sich in den einzelnen Bilanzabteilungen wie folgt zusammen:

	2025			2024		
	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Insgesamt TEUR	Schaden und Unfall TEUR	Leben TEUR	Insgesamt TEUR
Nettoerträge der Kapitalanlagen						
Verzinsliche Kapitalanlagen	-3.540	7.402	3.862	-2.064	675	-1.389
Investmentfondsanteile	418	59	477	381	10.024	10.405
Aktien	972	199	1.171	958	-968	-10
Liegenschaften	3.361	342	3.703	4.021	2.182	6.203
Beteiligungen	5.214	2.249	7.463	-992	-1.729	-2.721
	6.425	10.251	16.676	2.304	10.184	12.488

Die Renditen der einzelnen Kategorien von Kapitalanlagen (Nettoerträge) vor Abzug der Aufwendungen für die Vermögensverwaltung, bezogen auf den durchschnittlichen Stand der Kapitalanlagen, errechnen sich wie folgt:

	2025			2024		
	Schaden und Unfall %	Leben %	Insgesamt %	Schaden und Unfall %	Leben %	Insgesamt %
Verzinsliche Kapitalanlagen	-5,0	4,1	1,5	-3,4	0,3	-0,5
Investmentfondsanteile	0,1	0,0	0,0	0,1	1,4	0,9
Aktien	6,8	0,7	2,8	6,7	-4,0	0,0
Liegenschaften	2,3	0,4	1,7	3,4	3,3	3,2
Beteiligungen	9,0	27,0	11,2	-1,7	-20,7	-4,1
Nettorendite insgesamt	0,8	1,0	0,9	0,3	1,0	0,7

Solvabilität

Die auf Basis des VAG 2016 erforderliche Solvabilitätsberechnung stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Jahresabschlusses noch nicht zur Verfügung. Eine entsprechende Darstellung erfolgt im Solvency Financial Condition Report (SFCR), der entsprechend der gesetzlichen Veröffentlichungspflichten spätestens am 8. April 2026 auf der Homepage bereitgestellt wird.

Geschäftsergebnis

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit betrug in der Schaden- und Unfallversicherung 49.504 TEUR und in der TEUR 404. Nach Berücksichtigung der Steuern vom Einkommen ergab sich ein Jahresüberschuss von 33.558 TEUR und nach Veränderung von Rücklagen (-32.926 TEUR) ein Jahresgewinn von TEUR 632.

Der Vorstand wird der Hauptversammlung vorschlagen, dass vom Jahresgewinn des Jahres 2025 in der Höhe von	EUR	632.140,31
zuzüglich des Gewinnvortrages von	EUR	1.002,28
somit vom Bilanzgewinn in der Höhe von	EUR	633.142,59
ein Betrag von	EUR	632.786,62

ausgeschüttet und der Restbetrag auf neue Rechnung vorgetragen wird.

Die **Ertragssteuern** des laufenden Jahres setzen sich in den einzelnen Bilanzabteilungen in den Jahren 2025 und 2024 wie folgt zusammen:

	2025	2024	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Zu zahlende Steuern	18.668	7.854	10.814	137,7
Veränderung latenter Steuern	-2.208	-2.754	546	-19,8
Steueraufwand gesamt	16.460	5.100	11.360	222,7
EGT	49.907	38.916	10.991	28,2
Steuerquote in % des EGTs	33,0	13,1		

Gewinnbeteiligung

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung entwickelte sich in den Jahren 2025 und 2024 wie folgt:

	2025	2024
	TEUR	TEUR
Stand am 1. Jänner	20.500	20.200
Entnahmen	-3.875	-3.737
Zuweisung	10.175	4.037
Stand am 31. Dezember	26.800	20.500

Ausblick in das Geschäftsjahr 2026

Strategische Schwerpunkte für 2026

Nach wie vor liegt die Ertragskraft stärker als das Wachstum im Fokus der Unternehmensziele. Auf Grund der Eigentümerstruktur der Oberösterreichischen Versicherung ist es möglich und gleichzeitig existenzsichernd, Gewinne zu thesaurieren und damit die Kapitalausstattung auch im ab dem Geschäftsjahr 2016 geltenden Regime von Solvency II abzusichern.

Schwerpunkte für 2026

Wachstum auf Marktniveau

Verstärkung der Präsenz in den unterrepräsentierten Gebieten des angestammten Heimmarktes durch aktive Anwendung eines Multi-Channel-Managements (MCM), Umsetzung der erarbeiteten Gewerbestrategie, Rückkehr zu Risikoprodukten anstelle von kapitalbildender Lebensversicherung, Wachstum nur dort, wo auf Dauer ertragreiches Geschäft möglich ist. Der Vertrieb fondsgebundenen Lebensversicherung wird weiter forciert.

Umsetzung der unternehmensangepassten Digitalisierungsstrategie:

Entwicklung von Apps im Rahmen der Kommunikation mit Kunden und Mitarbeitern, verbesserte automatisierte Anbindung von Geschäftspartnern sowie weitere Maßnahmen zur Optimierung des Online-Verkaufs.

Prozessoptimierung und Qualitätssicherung:

Steigerung der Automatisierung der Prozesse, Verbesserung der Abstimmung zwischen den Bereichen. Evaluierung der im Rahmen von DORA getroffenen Maßnahmen.

Nachhaltigkeit:

Darunter fällt die Ausrichtung an den rechtlichen Anforderungen hinsichtlich Offenlegungspflichten im Zusammenhang mit dem Thema Nachhaltigkeit, die Evaluierung von nachhaltigen Produktmöglichkeiten – vor allem im Bereich der Lebensversicherung – sowie die Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten im Bereich der Kapitalveranlagung.

Prognosebericht 2026

Die Oberösterreichische Versicherung geht für 2026 von einer gleichbleibenden Prämienentwicklung im Bereich der Lebensversicherung mit laufender Prämienzahlung aus. Dies resultiert einerseits aus der Bestandsentwicklung, die durch höhere Ablaufjahrgänge geprägt ist. Andererseits wird hinsichtlich Neugeschäftsentwicklung wieder von einem stärkeren Zuwachs vor allem im Bereich der fondsgebundenen Lebensversicherung ausgegangen. Bei der klassischen Lebensversicherung wird nach wie vor von einer schwächeren Entwicklung trotz des wieder höheren Zinsniveaus und der gestiegenen Gewinnbeteiligung ausgegangen, obwohl der hohe Bedarf an Vorsorge-, Pensions- und Existenzabsicherungen (Unfall, - Berufsunfähigkeits- und Ablebensversicherungen) nach wie vor ein großes Potenzial für die Zukunft darstellt.

Auch in der Schaden-Unfallversicherung wird die Oberösterreichische Versicherung ihre Bestandspotenziale durch die Nähe zu ihren Kunden ausnutzen und dabei auf qualitatives Wachstum setzen. Der Ausbau der Kundenbeziehungen und verstärkte Aktivitäten im Bereich Cross-Selling stehen dabei im Mittelpunkt. Durch die bereits erfolgreiche Installation eines Kundenanierungsprozesses wird die Qualität des Versicherungsbestandes dabei laufend überwacht. Durch eine laufende Analyse und Optimierung des Prozesses wird versucht, die zielgerichtete Unterstützung des Kunden sowie die Kundenbindung weiter zu verbessern.

Im Geschäftsjahr 2026 wird von einem konstanten Zinsniveau in Europa ausgegangen. Hinsichtlich der allgemeinen wirtschaftlichen Entwicklung gehen wir tendenzielle von einer Erholung aus, auch wenn durch die aktuelle Wirtschaftspolitik der USA weiterhin eher unsichere Zeiten zu erwarten sind. Somit erwarten wir positive Impulse am österreichischen Aktienmarkt.

Allgemeines zur Oberösterreichischen Versicherung und zum Jahresabschluss

Die Oberösterreichische betreibt alle wesentlichen Sparten der Schaden- und Unfall- sowie der Lebensversicherung. Die Oberösterreichische Versicherung ist schwerpunktmäßig am Kernmarkt Oberösterreich sowie in den angrenzenden Bundesländern Steiermark und Salzburg tätig. Weiters betreibt die Oberösterreichische Versicherung eine Zweigniederlassung in Deutschland für ausgewählte Sachsparten.

Der Jahresabschluss enthält die Bilanz zum 31.12.2025, die Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025 und den Anhang. Die Abrechnungen der Zedenten über das indirekte Geschäft werden in branchenüblicher Weise überwiegend um ein Jahr zeitversetzt erfolgswirksam erfasst.

Die Oberösterreichische Versicherung AG steht zu 90,04 % im Eigentum der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, die als Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit die Interessen ihrer Mitglieder (Kunden) vertritt, und zu 9,96 % im Eigentum der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich Aktiengesellschaft.

Vorgänge von besonderer Bedeutung haben sich nach Abschluss des Geschäftsjahres 2025 nicht ereignet.

Wesentliche Risiken und Ungewissheiten, denen das Unternehmen ausgesetzt ist (§ 243 Abs. 1 UGB)

Die Risikolage der Oberösterreichische Versicherung AG setzt sich aus der Gesamtbetrachtung der versicherungstechnischen Risiken, der Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft, der Risiken aus Kapitalanlagen sowie der operationalen und sonstigen Risiken zusammen. Diversifizierungseffekte sind zu berücksichtigen.

Das versicherungstechnische Risiko ist die Möglichkeit, dass für das Versicherungsgeschäft wesentliche Zahlungsströme von ihrem Erwartungswert abweichen, insbesondere dass die Prämien zu Beginn einer Versicherungsperiode vereinnahmt werden, die damit vertraglich zugesagten Leistungen aber stochastischer Natur sind. Im Einzelnen sind folgende versicherungstechnische Risikoarten anzuführen:

a) Prämien/Schadenrisiko

Das Risiko in der Schaden-/Unfallversicherung, aus im Voraus festgesetzten Prämien zukünftige Entschädigungen zu leisten, deren Umfang bei der Prämienfestsetzung aufgrund der Stochastizität der zukünftigen Schadenzahlungen nicht sicher bekannt ist.

b) Prämien/Versicherungsleistungsrisiko

Das Risiko in der Lebensversicherung, mit einer im Voraus festgesetzten gleich bleibenden Prämie eine über einen langen Zeitraum gleich bleibende Versicherungsleistung zu erbringen, deren Höhe von zukünftigen Entwicklungen abhängig ist.

c) Zinsgarantierisiko

Das Risiko in Versicherungszweigen mit garantierten Zinsleistungen.

d) Reserverisiko

Das Risiko bezüglich der versicherungstechnischen Rückstellungen.

Die Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft setzen sich aus den Risiken in Forderungen gegenüber Rückversicherern sowie gegenüber Versicherungsnehmern und Versicherungsvermittlern zusammen.

Zu den Risiken aus Kapitalanlagen zählen die folgenden Bereiche:

a) Marktrisiko

Potenzieller Verlust aufgrund von nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktrisiko umfasst nach Einflussfaktoren:

- aa) Zinsänderungsrisiken
- ab) Risiken aus Aktien und sonstigen Eigenkapitalpositionen sowie
- ac) Währungsrisiken.

b) Bonitätsrisiko

Risiko eines Verlustes oder entgangenen Gewinns aufgrund des Ausfalls eines Schuldners.

c) Liquiditätsrisiko

Risiko, den Zahlungsverpflichtungen insbesondere aus Versicherungsverträgen nicht jederzeit nachkommen zu können.

Dem operationalen Risiko sind Risiken in betrieblichen Systemen oder Prozessen zuzurechnen, insbesondere in Form von

- a) betrieblichen Risiken, die durch menschliches oder technisches Versagen bzw. durch externe Einflussfaktoren entstehen, oder
- b) rechtlichen Risiken, die aus vertraglichen Vereinbarungen oder rechtlichen Rahmenbedingungen resultieren.

Im Sinn des § 110 VAG hat die Oberösterreichische geeignete Prozesse und Verfahren zur Identifizierung, Einschätzung und Steuerung der mit dem Versicherungsbetrieb in Verbindung stehenden Risiken eingerichtet.

Für die Anforderungen des Asset-Liability-Managements (ALM) betreibt die Oberösterreichische eine Software, aus der Solvency II-Reports generiert werden.

Die Oberösterreichische begrenzt ihre Haftung aus dem Erstversicherungsgeschäft durch angemessenen Risikotransfer an den internationalen Rückversicherungsmarkt. Die Rückversicherungsstrategie der Rückversicherungsabteilung wird jährlich gemeinsam mit dem verantwortlichen Vorstand für das nächste Geschäftsjahr festgelegt. Das Rückversicherungsprogramm für das aktuelle Geschäftsjahr wird bis zum Beginn dieses Jahres fixiert, um sicherzustellen, dass allen Erstversicherungsrisiken ausreichender Rückversicherungsschutz durch Rückversicherer gegenübersteht. Die Oberösterreichische streut ihre passive Rückversicherung auf eine Vielzahl verschiedener internationaler Rückversicherungsgesellschaften, die über angemessene Bonität verfügen, um das aus der Zahlungsunfähigkeit eines Rückversicherers erwachsende Risiko zu minimieren.

Die Analyse des Naturgefahrenportefeuilles und die Berechnung des daraus resultierenden Risikos erfolgt gemeinsam mit den international führenden Rückversicherungsgesellschaften und -maklern unter Verwendung von Simulationsprogrammen (z. B. Risklink DLM von RMS, Classic/2 von AIR u. a.) für die unterschiedlichen Naturgefahren.

Die Oberösterreichische beschränkt ihr Naturkatastrophenrisiko im Rahmen der Sparte Sturm im Wesentlichen durch einen Schadenexzedenten für Kumulereignisse und anschließend über einen Jahresüberschadenvertrag mit einer Priorität von 100 % und einer Haftung von 100 %.

Angaben im Zusammenhang mit der Verwendung von Finanzinstrumenten gemäß § 243 UGB

Die Kapitalveranlagung des Unternehmens erfolgt unter Bedachtnahme auf die Gesamtrisikolage des Unternehmens nach der dafür vorgesehenen Strategie in festverzinslichen Werten, Aktien, strukturierten Anlageprodukten sowie derivativen Finanzinstrumenten. Bei der Festsetzung der Volumina und der Begrenzung der offenen Geschäfte wird auf den entsprechenden Risikogehalt der vorgesehenen Kategorien sowie auf Marktrisiken Rücksicht genommen. Die Kapitalveranlagungsstrategie wird vom Asset Allocation Komitee, dem der Gesamtvorstand angehört, festgelegt. Das Asset Allocation Komitee wurde im Zuge der Umsetzung des Master-KAG-Konzeptes Ende 2008 eingerichtet. Die Einhaltung der Vorgaben wird jährlich von der internen Revision überprüft. Die Berichterstattung (Performance- und Risikoreporting) an den Vorstand und den Aufsichtsrat erfolgt quartalsweise. Die Kapitalveranlagung erfolgt grundsätzlich unter Berücksichtigung der Aufrechterhaltung einer hohen Bonität und der sich daraus ableitenden Risikopositionierung.

Die Entscheidungsstruktur hängt vom Risikogehalt der Anlage nach vollständiger Darlegung aller damit verbundenen Risiken auch unter Berücksichtigung möglicher Liquiditätsbelastungen sowie bereits im Bestand befindlicher Werte ab. Die Abstimmung mit dem Vorstand und dem Aufsichtsrat erfolgt quartalsweise. Die Gesamtrisikolage des Unternehmens wird durch ein zentrales Risikomanagement evaluiert, an den Vorstand erfolgt eine vierteljährliche Berichterstattung. Der Risikogehalt der Kapitalveranlagung im Besonderen wird laufend durch ein Risikocontrolling überwacht. Weiters werden quartalsweise Stresstest-Analysen auf Basis der Vorgaben der Finanzmarktaufsicht (FMA) durchgeführt.

Liquiditäts-/Cashflowrisiken

Die Liquiditäts- und Cashflowrisiken werden durch eine Liquiditätsplanung und die laufende Überwachung der Zahlungsströme minimiert. Durch den wachsenden Versicherungsbestand ist keine Beeinträchtigung der Zahlungsfähigkeit zu erwarten. Die Kapitalveranlagung erfolgt in laufender Abstimmung mit dem Cash-Management im Rechnungswesen und unter Wahrung eines Sicherheitsbestandes an liquiden Mitteln.

Mitgliedschaften

Unser Unternehmen ist unter anderem Mitglied des Verbandes der Versicherungsunternehmen Österreichs, der Vereinigung Österreichischer Länderversicherer, des Kuratoriums für Verkehrssicherheit, des Bildungswerkes der Österreichischen Versicherungswirtschaft (BÖV) sowie bei einer Vielzahl weiterer Fachorganisationen und Interessensverbänden.

Nichtfinanzielle Erklärung gemäß Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz

Aufgrund des aktuellen Gesetzesentwurfes zur CSRD, deren Umsetzung in nationales Recht noch nicht erfolgt ist, fällt die Oberösterreichische Versicherung AG aufgrund der Größenkriterien nicht unter diese Berichtspflichten. Somit gibt in Bezug auf das bisher geltende Nachhaltigkeits- und Diversitätsverbesserungsgesetz (NaDiVeG) die Oberösterreichische Versicherung AG folgende nichtfinanzielle Erklärung ab:

Generell ist bei der Darstellung der nach dem NaDiVeG geforderten Belange Umwelt, Sozial, Arbeitnehmer, Anti-Korruption und Bestechung sowie Menschenrechte zu unterscheiden, ob diese sich auf die Erbringung des Versicherungsschutzes als Dienstleistung oder auf die Kapitalveranlagung beziehen.

Bezogen auf die Erbringung des Versicherungsschutzes als Dienstleistung können die Belange wie folgt dargestellt werden:

a) Umwelt- und Sozialbelange

Als Dienstleistungsunternehmen beziehen sich Umweltbelange im Wesentlichen auf eine möglichst ressourcenschonende Abwicklung des Bürobetriebes. Darunter fallen einerseits die Energieeffizienz sowie andererseits der Ressourcenverbrauch. Grundsätzlich wurde dafür kein eigenes Konzept erstellt, jedoch sind alle Unternehmensbereiche angehalten, laufend Maßnahmen zur Reduktion des Ressourceneinsatzes umzusetzen.

Im Bereich der Energieeffizienz besteht eine laufende Kooperation mit unserem Stromanbieter, mit dem regelmäßig mögliche Verbesserungsmaßnahmen (z. B. Umrüstung auf LED-Beleuchtungssysteme) geprüft werden. Die Verantwortung liegt dabei bei unserem internen Gebäudemanagement.

Die Oberösterreichische Versicherung AG ist sozial engagiert, da sie sowohl Kooperationen mit gemeinnützigen Vereinen wie zum Beispiel der Caritas, der Volkshilfe oder dem Roten Kreuz pflegt als auch regelmäßig soziale Einrichtungen mit Spenden unterstützt.

b) Arbeitnehmerbelange

Die Oberösterreichische Versicherung AG als führendes Versicherungsunternehmen in Oberösterreich und zugleich als größter Regionalversicherer Österreichs legt sehr viel Wert auf die Verankerung als regionaler und sozialer Arbeitgeber. Das diesem zugrunde liegende Konzept ist in unserer Vision, unserem Selbstverständnis und unserer Unternehmenskultur ausführlich beschrieben.

Um den Herausforderungen und den an uns selbst gestellten Ansprüchen gerecht zu werden, bemüht sich die Oberösterreichische Versicherung AG um das Wohl ihrer Mitarbeiter sowohl im inner- als auch im außerbetrieblichen Bereich. Somit werden auch operationelle Risiken des täglichen Geschäftsbetriebes, die durch schlecht ausgebildete bzw. unmotiviert Mitarbeiter verstärkt auftreten können, minimiert.

In der Oberösterreichische Versicherung AG ist ein Betriebsrat eingerichtet. Dieser besteht aus 12 Mitgliedern und steht als Ansprechpartner für die Mitarbeiter zur Verfügung.

Die Oberösterreichische Versicherung AG gewährt ihren Arbeitnehmern zahlreiche nicht gesetzlich vorgeschriebene unterstützende Sozialleistungen.

Seit dem Jahr 2015 besteht zur Unterstützung der Familien auch eine Betriebskrabbelstube, die direkt an das Betriebsgebäude am Sitz der Generaldirektion in Linz angegliedert ist.

Es existiert auch eine Betriebskantine. Auf Grund der großzügigen finanziellen Unterstützung durch das Unternehmen müssen Mitarbeiter nur 3,00 Euro pro Menü (Suppe, Hauptspeise, Nachspeise) bezahlen.

Den Mitarbeitern der Oberösterreichische Versicherung AG werden sowohl interne, als auch externe Weiterbildungsprogramme angeboten. Diese decken zum einen betriebliche Inhalte ab. Zum anderen werden auch Weiterbildungsprogramme zur Persönlichkeitsentwicklung, etc. angeboten. Hierzu wird jeweils zu Anfang des Kalenderjahres das aktuelle Bildungsprogramm an die Mitarbeiter ausgegeben. Selbstverständlich ist es nach Rücksprache mit dem Vorgesetzten auch möglich, individuell ausgesuchte und für das Anforderungsprofil des Mitarbeiters geeignete Seminare oder Weiterbildungsprogramme zu besuchen.

Um sich stets auf dem Laufenden bezüglich der konkreten Arbeitssituation der Mitarbeiter zu halten, finden regelmäßig die sogenannten Mitarbeiterbefragungen durch ein unabhängiges Institut statt.

Zudem finden jährlich die sogenannten Mitarbeitergespräche mit den jeweils unmittelbar Vorgesetzten statt.

c) Bekämpfung von Korruption und Bestechung sowie Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung

Für die Mitarbeiter der Oberösterreichische Versicherung AG besteht ein Verhaltenskodex. Den Verhaltenskodex bekommt jeder neue Mitarbeiter bei seinem Arbeitsantritt ausgehändigt. Dieser wird auch intern bei der Basisschulung zur Kenntnis gebracht und erklärt. Durch diesen Verhaltenskodex sollen die allgemeinen Grundsätze Respekt, Vertrauen und Offenheit den Mitarbeitern näher gebracht werden. Zudem sind im Verhaltenskodex auch die Regelungen bezüglich Geschenkannahme und Einladungen, sowie Sponsoring und Interessenskonflikte beinhaltet.

Als Finanzdienstleistungsunternehmen bekennt sich die Oberösterreichische zur umfassenden Bekämpfung von Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung. Im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit unternimmt sie alle Anstrengungen, um kriminelle Aktivitäten zu unterbinden, einzuschränken und aufzudecken. Besonders im Bereich der Lebensversicherung soll durch eine strenge Kundenannahmeprüfung und umfassende weitere Maßnahmen, die in der internen Anti-Geldwäsche-Policy festgehalten sind, der Missbrauch des Finanzsystems für Geldwäscherei und Terrorismusfinanzierung verhindert werden.

d) Menschenrechte

Als Versicherungsunternehmen ist die Verarbeitung großer Mengen an personenbezogenen Daten im Rahmen der Geschäftstätigkeit unerlässlich. Dementsprechend wird dem Grundrecht auf Datenschutz als Ausfluss des Rechts auf Privat- und Familienleben (Art. 8 EMRK) besondere Bedeutung beigemessen. Die Oberösterreichische bekennt sich zum umfassenden Schutz personenbezogener Daten und hat mit der internen Datenschutz-Policy einen Rahmen dafür geschaffen, dass jede Verarbeitungstätigkeit rechtmäßig und transparent im Sinne des geltenden Datenschutzrechts erfolgt.

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Oberösterreichische treten allen Personen mit Respekt und Wertschätzung gegenüber. Insbesondere werden alle Dienstleistungen unabhängig von Geschlecht, Rasse, Hautfarbe, Sprache, Religion, politischer oder sozialer Anschauungen, vom Vermögen, von der Geburt oder im sonstigen Status einer Person erbracht (vgl. Art. 14 EMRK).

Im Übrigen ist die Achtung der Menschenrechte für die Oberösterreichische als in Österreich und Deutschland tätiger Regionalversicherer eine Selbstverständlichkeit.

Bezogen auf die Kapitalveranlagung können die Belange wie folgt dargestellt werden:

Der konzeptionelle Zugang zur Nachhaltigkeit im Bereich der Kapitalveranlagung ist in der Veranlagungsstrategie entsprechend beschrieben und wird nachstehend kurz erläutert:

Im Bereich der Kapitalveranlagung in direkte Immobilien wird bei der Errichtung auf eine ökologisch sowie auf eine energiesparsame Bauweise Wert gelegt. Dies wird einerseits erreicht durch die Verwendung von entsprechend dämmenden Baumaterialien sowie durch den Anschluss – soweit möglich – an eine Fernwärmeversorgung.

Weiters werden bei der Errichtung nur heimische und solide Baufirmen beauftragt, über die keine negativen arbeitsrechtlichen Informationen vorliegen. Derzeit wird geprüft, in wie weit die Umsetzung des österreichischen Gebäudestandards klimaaktiv möglich und sinnvoll ist. Die bereits erwähnten Vorgaben bzgl. Bestechung und Geldwäsche sind auch in diesem Bereich relevant.

Bei der direkten Kapitalveranlagung in Beteiligungen, Aktien oder Wertpapiere werden ebenfalls regionale und solide Unternehmen ausgewählt. Im Direktbestand wird darauf geachtet, nicht in Staaten zu investieren, denen augenscheinlich folgende Themen zur Last gelegt werden:

- autoritäres Regime / Menschenrechtsverstöße
- Praktizieren der Todesstrafe

Im Direktbestand wird weiters darauf geachtet, nicht in Unternehmen zu investieren, denen augenscheinlich folgende Themen zur Last gelegt werden bzw. die in folgenden Segmenten aktiv sind:

- Arbeitsrechtsverstöße
- Verursacher von signifikanter Umweltverschmutzung
- Kontroverse Wirtschaftspraktiken (vorsätzliche und systematische Missachtung von gesetzlichen und Compliance-Regelungen)
- Atomenergie (Erzeugung von Atomstrom, Erzeugung nuklearer Brennstoffe)
- Waffenindustrie (Erzeugung oder Handel mit Waffen- oder Rüstungsgütern)
- Gentechnik (Produktion von gentechnisch manipuliertem Saatgut oder Tieren)

Darüber hinaus wird angestrebt, in nachhaltige Infrastrukturprojekte in Österreich, vor allem in Oberösterreich, zu investieren. Darunter fallen vor allem Investitionen in ökologische Energieerzeugung (z. B. Wasserkraftwerke, Windparks, Solarparks) oder nachhaltige Verkehrskonzepte. Im Geschäftsjahr 2018 wurde ein Kleinwasserkraftwerk in der Steiermark in Betrieb genommen. Die PV-Anlagen am Firmensitz wurden 2024 maximal erweitert, ebenfalls wird bei derzeit geplanten Büroerweiterung eine PV-Anlage mitgeplant.

Bei der indirekten Kapitalveranlagung in Rahmen von Fonds gibt es derzeit aufgrund des zusätzlichen administrativen Aufwandes keine Beschränkungen bezogen auf die NaDiVeG-Belange. Die Begrenzung des Veranlagungsuniversums auf z. B. nachhaltige Fonds ist aufgrund der geforderten Risiko- und Diversitätsgesichtspunkte derzeit nicht möglich. Es wird jedoch angestrebt, je nach Möglichkeit nachhaltige Fonds als Subfonds beizumischen. Die Verantwortung dafür liegt bei der Finanzabteilung.

Im Geschäftsjahr liegen keine Sachverhalte vor, die bezüglich Umwelt-, Sozial- und Arbeitnehmerbelange, hinsichtlich der Achtung von Menschenrechten oder hinsichtlich der Bekämpfung von Korruption und Bestechung einen Einfluss auf den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis oder die Lage der Gesellschaft hatten.

Bezüglich Taxonomieverordnung geben wir folgende Erklärung ab:

Es werden keine Tätigkeiten in Verbindung mit Wirtschaftstätigkeiten geltend gemacht, die im Sinne der Artikel 3 und 9 der Verordnung (EU) 2020/852 (Taxonomie-Verordnung) als ökologisch nachhaltig gelten.

Schlusswort

Trotz der weiterhin herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen zeigt sich die Oberösterreichische Versicherung AG beständig. Auch im Geschäftsjahr 2025 konnte erneut ein positives Ergebnis erzielt werden. Wesentliche Treiber dafür waren der kontinuierliche Zuwachs an Kundinnen und Kunden sowie die steigende Anzahl an abgeschlossenen Verträgen. Wir verzeichnen heuer 6,6 Prozent an Bestandswachstum. Der Zuwachs kommt aus allen Sparten, vor allem das Kfz-Geschäft und auch der Gewerbebereich entwickelte sich sehr gut.

Die Nähe zu unseren Versicherten, geprägt durch persönliche Beratung und hohe Servicequalität, zahlt sich gerade in Zeiten zunehmender Digitalisierung aus. Dies spiegelt sich nicht nur im Gewinn von rund 30.000 Neukundinnen und Neukunden wider, sondern auch in zahlreichen Auszeichnungen. Besonders stolz sind wir auf den zweiten Platz beim OOHA-Award 2025 in der Kategorie Industrie, Finance & Telecommunication für unsere Jahreskampagne 2024. Sehr gefreut haben uns zudem der Recommender Award des FMVÖ (Finanz-Marketing Verband Österreich) für hervorragende Kundenorientierung sowie die Auszeichnung als Branchen-Champion für herausragendes Kundenservice durch die ÖGVS – Gesellschaft für Verbraucherstudien.

Mit dem Eintritt von Robert Wasner als drittes Vorstandsmitglied im Oktober 2025 wurden zentrale Unternehmensbereiche weiter gestärkt. Seine nationale wie internationale Expertise setzt gezielte Impulse, um die hohe Servicequalität durch effiziente Prozesse, und die konsequente Weiterentwicklung interner Abläufe weiter auszubauen.

Im Zeitalter der Digitalisierung rückt die IT jedoch zunehmend in den Fokus potenzieller Angriffe. Mit unserem nach ISO/IEC 27001 zertifizierten Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) unterstreicht die Oberösterreichische ihr hohes Bewusstsein für Cyber-Risiken. Aktuell arbeiten wir zudem intensiv an der Implementierung unseres Business-Continuity-Managements (BCM) im Rahmen der DORA-Vorgaben.

In den vergangenen Jahren hat unser Unternehmen – im Kern ein Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit – kontinuierlich Reserven aufgebaut und damit seine Eigenständigkeit langfristig abgesichert. Neben der Nähe zu unseren Versicherten wird diese Unabhängigkeit auch künftig ein wesentlicher Wettbewerbsvorteil sein, um unseren Versicherten selbst in schwierigen Phasen verlässlich zur Seite stehen zu können.

Wir danken unseren Kundinnen und Kunden herzlich für ihre Treue und ihr Vertrauen. Unser besonderer Dank gilt auch allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren engagierten Einsatz, dem Betriebsrat für seine positive und kooperative Haltung sowie den Mitgliedern des Aufsichtsrates und der Delegiertenversammlung für ihre Unterstützung und den konstruktiven Austausch.

Linz, am 13. März 2026

Oberösterreichische Versicherung AG

Der Vorstand



Mag. Othmar Nagl e.h.



Mag. Kathrin Kührtreiber-Leitner MBA e.h.



Dipl.-Ing. Robert Wasner e.h.

Bericht des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2025

Während der Berichtszeit hat sich der Aufsichtsrat in regelmäßigen Sitzungen, aber auch bei sonstigen Gelegenheiten vom Vorstand eingehend über den Geschäftsverlauf Bericht erstatten lassen. Mit seiner überwachenden Tätigkeit hat der Aufsichtsrat die ihm nach Gesetz und Satzung zukommenden Aufgaben erfüllt.

Alle vom Vorstand getroffenen Maßnahmen wurden vom Aufsichtsrat gebilligt. Beanstandungen hinsichtlich der Geschäftsführung des Vorstandes haben sich nicht ergeben.

Die Buchführung, der Jahresabschluss und der Lagebericht des Vorstandes der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft über das Geschäftsjahr 2025 wurden von der MOORE CENTURION Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH, Wien, geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Der Bericht des Wirtschaftsprüfers bestätigt, dass der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften entspricht und ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung vermittelt und dass der Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss steht. Vom Aufsichtsrat wurde dieser Prüfungsbericht zustimmend zur Kenntnis genommen und gab zu Bemerkungen keine Veranlassung.

Der Jahresabschluss ist damit gemäß § 96 (4) des Aktiengesetzes festgestellt.

Der Aufsichtsrat unterstützt die Anträge des Vorstandes bezüglich Gewinnverwendung. Es wird der Hauptversammlung empfohlen, diese Anträge zu beschließen und dem Vorstand für das Geschäftsjahr 2025 die Entlastung zu erteilen.

Linz, am 23. März 2026



Max Hiegelsberger
Präsident des Aufsichtsrates

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	31.12.2025 Insgesamt EUR	31.12.2024 Insgesamt TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände				
I. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.099.571,72	36,00	2.099.607,72	1.904
B. Kapitalanlagen				
I. Grundstücke und Bauten	150.067.938,84	76.892.702,00	226.960.640,84	215.773
II. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.161.601,52	0,00	7.161.601,52	8.584
2. Beteiligungen	52.409.360,00	9.340.500,00	61.749.860,00	55.252
3. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.497.650,75	0,00	5.497.650,75	3.563
III. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	536.255.555,91	728.078.013,22	1.264.333.569,13	1.256.907
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	24.329.079,84	166.441.657,60	190.770.737,44	181.959
3. Hypothekendarlehen	28.623.275,29	0,00	28.623.275,29	29.797
4. Vorauszahlungen auf Polizen	0,00	0,00	0,00	0
5. Sonstige Ausleihungen	24.682.219,10	5.000.000,00	29.682.219,10	32.055
6. Guthaben bei Kreditinstituten	0,00	0,00	0,00	0
7. Andere Kapitalanlagen	79.086,40	0,00	79.086,40	79
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	735.615,34	0,00	735.615,34	734
	829.841.382,99	985.752.872,82	1.815.594.255,81	1.784.701
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,00	758.424.675,85	758.424.675,85	673.917
D. Forderungen				
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	7.097.050,23	343.113,97	7.440.164,20	7.456
2. an Versicherungsvermittler	132.219,90	426.152,22	558.372,12	585
3. an Versicherungsunternehmen	2.153.664,11	606.863,72	2.760.527,83	3.232
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	7.582.077,49	0,00	7.582.077,49	27.310
III. Sonstige Forderungen	4.946.019,04	25.251,26	4.971.270,30	4.960
	21.911.030,77	1.401.381,17	23.312.411,94	43.542
E. Anteilige Zinsen	639.085,42	3.555.734,44	4.194.819,86	4.397
F. Sonstige Vermögensgegenstände				
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	5.014.896,15	4.013,68	5.018.909,83	5.477
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	26.847.096,79	4.862.113,33	31.709.210,12	34.386
III. Andere Vermögensgegenstände	401.990,44	206.326,24	608.316,68	652
	32.263.983,38	5.072.453,25	37.336.436,63	40.515
G. Rechnungsabgrenzungsposten	2.934.787,07	0,00	2.934.787,07	2.451
H. Aktive latente Steuern	42.883.000,00	4.079.000,00	46.962.000,00	44.754
I. Verrechnungsposten zwischen den Abteilungen	91.986.860,64	-91.986.860,64	0,00	0
	1.024.559.701,99	1.666.299.292,89	2.690.858.994,88	2.596.183

Bilanz zum 31. Dezember 2025

Passiva

	Schaden und Unfall EUR	Leben EUR	31.12.2025 Insgesamt EUR	31.12.2024 Insgesamt TEUR
A. Eigenkapital				
I. Grundkapital				
Nennbetrag	10.906.962,18	6.198.838,92	17.105.801,10	17.106
II. Kapitalrücklagen				
Gebundene	2.926.769,84	38.185.542,39	41.112.312,23	41.112
III. Gewinnrücklagen				
Freie Rücklagen	306.268.000,00	64.525.000,00	370.793.000,00	338.953
IV. Risikorücklage	14.409.623,00	4.050.837,00	18.460.460,00	17.374
V. Bilanzgewinn (davon Gewinnvortrag EUR 1.002,28; Vorjahr: TEUR 0)	632.866,30	276,29	633.142,59	634
	335.144.221,32	112.960.494,60	448.104.715,92	415.179
B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt				
I. Prämienüberträge				
1. Gesamtrechnung	64.674.077,03	3.999.456,54	68.673.533,57	65.934
2. Anteil der Rückversicherer	-6.608.450,98	-1.579.274,26	-8.187.725,24	-7.646
II. Deckungsrückstellung				
1. Gesamtrechnung	0,00	773.474.305,72	773.474.305,72	796.050
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	-662.206,34	-662.206,34	-256
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Gesamtrechnung	478.656.948,26	1.516.084,22	480.173.032,48	465.536
2. Anteil der Rückversicherer	-85.349.957,87	-320.572,77	-85.670.530,64	-91.299
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung				
1. Gesamtrechnung	3.200.000,00	0,00	3.200.000,00	2.800
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0,00	0,00	0
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer				
Gesamtrechnung	0,00	26.800.000,00	26.800.000,00	20.500
VI. Schwankungsrückstellung	82.447.303,00	0,00	82.447.303,00	101.228
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
Gesamtrechnung	5.176.000,00	9.000,00	5.185.000,00	5.191
	542.195.919,44	803.236.793,11	1.345.432.712,55	1.358.039
C. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung				
Gesamtrechnung	0,00	736.102.998,70	736.102.998,70	653.341
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Abfertigungen	18.077.004,86	173.605,94	18.250.610,80	19.427
II. Rückstellungen für Pensionen	54.028.212,77	1.468.018,74	55.496.231,51	59.530
III. Steuerrückstellungen	2.483.527,00	5.868.000,00	8.351.527,00	7.787
IV. Sonstige Rückstellungen	18.942.248,09	756.177,67	19.698.425,76	18.167
	93.530.992,72	8.265.802,35	101.796.795,07	104.911
E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	0,00	2.562.427,75	2.562.427,75	2.501
F. Sonstige Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft				
1. an Versicherungsnehmer	10.499.065,25	220.972,05	10.720.037,30	10.675
2. an Versicherungsvermittler	2.979.264,89	123.260,59	3.102.525,48	3.185
3. an Versicherungsunternehmen	2.665.441,98	0,00	2.665.441,98	1.647
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	16.262.613,27	1.288.026,20	17.550.639,47	15.875
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	0,00	0,00	0,00	5.000
IV. Andere Verbindlichkeiten	20.707.558,12	1.538.453,58	22.246.011,70	25.249
	53.113.943,51	3.170.712,42	56.284.655,93	61.631
G. Rechnungsabgrenzungsposten	574.625,00	63,96	574.688,96	581
	1.024.559.701,99	1.666.299.292,89	2.690.858.994,88	2.596.183

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

Schaden- und Unfallversicherung

Versicherungstechnische Rechnung	2025 EUR	2024 TEUR
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	489.582.070,94	461.281
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-126.808.128,40	-124.951
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-2.993.984,88	-3.566
bb) Anteil der Rückversicherer	460.625,17	323
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	15.729,80	4
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.296.125,55	1.421
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-265.892.464,97	-287.240
ab) Anteil der Rückversicherer	47.002.737,73	65.615
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-15.737.722,83	7.982
bb) Anteil der Rückversicherer	649.421,57	-7.348
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	0,00	0
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	91.727,00	633
7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
a) Gesamtrechnung	-400.000,00	-200
b) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-106.142.120,95	-99.979
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-18.874.921,37	-16.595
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	23.015.232,96	20.637
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-1.840.987,81	509
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung	18.780.961,00	13.952
11. Versicherungstechnisches Ergebnis	42.204.300,51	32.480

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

Schaden- und Unfallversicherung

Nichtversicherungstechnische Rechnung	2025 EUR	2024 TEUR
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	42.204.300,51	32.480
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	2.153.545,94	2.161
(davon verbundene Unternehmen EUR 97.990,50; 2024: TEUR 94)		
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	7.077.870,85	7.169
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	2.932.792,30	2.111
d) Erträge aus Zuschreibungen	4.829.362,20	379
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	41.036,12	5.405
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	435.985,23	574
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-535.520,35	-517
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-10.892.235,30	-10.010
c) Zinsaufwendungen	-25.081,33	-17
(davon verbundene Unternehmen EUR -12.335,11; 2024: TEUR -17)		
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-39.082,02	0
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-2.824,28	-44
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-15.729,80	-4
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	1.339.406,24	1.524
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	0,00	0
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	49.503.826,31	41.211

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

Lebensversicherung

Versicherungstechnische Rechnung	2025 EUR	2024 TEUR
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	103.288.103,72	102.990
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-3.489.473,80	-3.338
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	229.978,05	370
bb) Anteil der Rückversicherer	80.576,15	17
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	21.005.589,02	18.274
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	120.916.506,24	41.314
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	105,07	1
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-135.635.255,99	-147.198
ab) Anteil der Rückversicherer	1.481.376,23	1.852
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	695.063,11	-332
bb) Anteil der Rückversicherer	-426.101,73	120
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
a) Gesamtrechnung	-82.405.923,64	-22.687
b) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
7. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
a) Gesamtrechnung	26.451.315,43	22.229
b) Anteil der Rückversicherer	406.667,65	-24
8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	-10.175.231,14	-4.037
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-9.152.950,91	-8.868
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-4.026.979,62	-3.136
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	712.111,60	457
10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	-29.145.180,02	0
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	35.575,26	159
12. Versicherungstechnisches Ergebnis	845.870,68	-1.839

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

Lebensversicherung

Nichtversicherungstechnische Rechnung	2025 EUR	2024 TEUR
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	845.870,68	-1.839
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	240.000,00	280
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	2.402.968,45	4.406
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	8.200.445,05	18.373
d) Erträge aus Zuschreibungen	2.586.758,20	1.010
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	7.312.407,57	4.544
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	3.819.290,66	4.316
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-250.397,36	-227
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-3.247.433,78	-14.428
c) Zinsaufwendungen	-427,51	0
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-60.034,80	0
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-36,64	0
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-21.005.589,02	-18.274
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-440.232,77	-456
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	403.588,73	-2.295

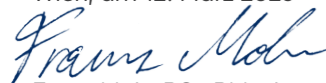
Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

Gesamt

	2025 EUR	2024 TEUR
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Schaden- und Unfallversicherung	49.503.826,31	41.211
Lebensversicherung	403.588,73	-2.295
	49.907.415,04	38.916
2. Steuern vom Einkommen	-16.349.134,73	5.217
3. Jahresüberschuss	33.558.280,31	44.133
4. Auflösung von Rücklagen		
a) Auflösung der freien Rücklagen	4.347.000,00	2.280
5. Zuweisung an Rücklagen		
a) Zuweisung an die Risikorücklage gemäß § 143 VAG	-1.086.140,00	-675
b) Zuweisung an freie Rücklagen	-36.187.000,00	-45.105
6. Jahresgewinn	632.140,31	632
7. Gewinnvortrag	1.002,28	1
8. Bilanzgewinn	633.142,59	634

„Ich bestätige gemäß § 305 Abs.7 VAG, dass das Deckungserfordernis durch die Widmung von für die Bedeckung geeigneten Vermögenswerten voll erfüllt ist.“


Wien, am 12. März 2025


Franz Mohr BSc PM e.h.
Treuhänder

„Ich bestätige, dass die Deckungsrückstellung und die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet sind. Die in der Abteilung B Lebensversicherung zum 31.12.2025 unter der Position Deckungsrückstellung ausgewiesene Summe von EUR 772.812.099,38 enthält die Deckungsrückstellung des eigenen Geschäfts von EUR 773.474.305,72 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 662.206,34. Die in der Position Prämienüberträge ausgewiesene Summe von EUR 2.420.182,28 enthält die Prämienüberträge des eigenen Geschäfts von EUR 3.999.456,54 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 1.579.274,26.“

Die in der Position Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung ausgewiesenen Summe von EUR 736.102.998,70 enthält die Rückstellung des eigenen Geschäfts von EUR 736.102.998,70 abzüglich des dem Rückversicherer abgegebenen Anteils von EUR 0,00.“

Linz, am 11. Februar 2026


DI Konrad Himmelbauer e.h.
Verantwortlicher Aktuar

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden EU-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen, sondergesetzlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Wir haben folgende besonders wichtige Prüfungssachverhalte identifiziert:

- Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung
- Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Bewertung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle in der Schaden- und Unfallversicherung

Siehe Anhang Punkt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Aktiva“

Das Risiko für den Abschluss

Die zum Bilanzstichtag bilanzierte Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle (im Folgenden kurz "Schadenrückstellung") in der Schaden- und Unfallversicherung beläuft sich in der Gesamtrechnung auf EUR 478,7 Mio. Die Bewertung des Anteils der Rückstellung für Einzelschäden erfordert wesentliche Schätzungen und Annahmen im Hinblick auf die Höhe der bereits bekannten aber noch nicht abgewickelten Schäden.

Die damit verbundenen Schätzunsicherheiten stellen ein Risiko für den Abschluss dar, da Änderungen in den Annahmen wesentliche Auswirkungen auf die Höhe der Rückstellung und das Periodenergebnis haben können.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Schadenrückstellung auf Einzelreservierungsebene haben wir folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns ein grundsätzliches Verständnis der für die Ermittlung der Schadenrückstellungen relevanten Prozesse und Kontrollen verschafft und die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben die Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle mittels aktuarieller Berechnungen (Chain-Ladder) für ausgewählte Versicherungszweige, die wir auf Basis von Risikoüberlegungen ausgewählt haben, auf Basis der vergangenen Schadenverläufe verplausibilisiert.
- Wir haben die Abwicklungsergebnisse für Vorjahresschäden auf Angemessenheit der in den Vorjahren gebildeten Reserven gewürdigt.
- Weiters haben wir die Ordnungsmäßigkeit der Schadenaktführung stichprobenartig geprüft.

Bewertung der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung

Siehe Anhang Punkt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Passiva“

Das Risiko für den Abschluss

Die Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung in Höhe von EUR 773,5 Mio. (Gesamtrechnung) stellt einen erheblichen Teil der versicherungstechnischen Rückstellungen und der Passivseite der Bilanz dar.

Im Falle einer unvollständigen Verarbeitung des Bestandes sowie eines Heranziehens von fehlerhaften Rechnungsgrundlagen für die Berechnung besteht das Risiko, dass die Deckungsrückstellung nicht in ausreichender Höhe gebildet und das Periodenergebnis damit nicht zutreffend ermittelt wird.

Die Gesellschaft hat gemäß § 114 VAG einen verantwortlichen Aktuar und einen Stellvertreter bestellt. Die Aufgaben und Befugnisse des verantwortlichen Aktuars sind in § 116 VAG geregelt und beinhalten unter anderem die Verantwortung für die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen in der Lebensversicherung nach den dafür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Bei der Prüfung der Deckungsrückstellung haben wir als Teil des Prüfungsteams eigene Aktuarer eingesetzt und folgende wesentliche Prüfungshandlungen durchgeführt:

- Wir haben uns einen grundsätzlichen Überblick über die im Unternehmen implementierten Prozesse und internen Kontrollen für die Bewertung der Deckungsrückstellung verschafft sowie die Wirksamkeit ausgewählter interner Kontrollen getestet.
- Wir haben einen Erwartungswert für die Deckungsrückstellung für vertragliche Leistungen ermittelt, indem wir die Deckungsrückstellung zu Jahresbeginn um Zu- und Abgänge (abgegrenzte Prämien, Aufwendungen für Versicherungsfälle, rechnermäßige Verzinsung) fortentwickelt haben und diesen Erwartungswert anschließend mit dem Ergebnis der prospektiven Berechnung verglichen.
- Weiters haben wir in Stichproben einzelvertragliche Nachberechnungen der Deckungsrückstellung durchgeführt.
- Die gebildete Zinszusatzrückstellung haben wir anhand der Vorgaben des § 3 der Versicherungsunternehmen-Höchstzinssatzverordnung (BGBl. II Nr. 299/2015 bzw. BGBl. II Nr. 429/2023) nachberechnet.
- Die Pauschalrückstellungen wurden beurteilt und nachvollzogen.
- Ergänzend haben wir uns davon überzeugt, dass der Bestätigungsvermerk des verantwortlichen Aktuars keine Aussagen enthält, die im Widerspruch zu unseren Prüfungsergebnissen stehen.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben dazu keine Art der Zusicherung.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten, sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrates für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

– Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

– Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevantem internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft abzugeben.

– Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

— Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

— Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrundeliegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

— Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

— Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Aufsichtsrat ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde. Zu der im Lagebericht enthaltenen nichtfinanziellen Erklärung ist es unsere Verantwortung zu prüfen, ob sie aufgestellt wurde, sie zu lesen und dabei zu würdigen, ob diese sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder zu unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen. Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt und am 04. Juli 2024 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft beauftragt. Wir prüfen den Jahresabschluss der Gesellschaft seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2020. Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt "Bericht zum Jahresabschluss" mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der EU-VO in Einklang steht. Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs. 1 der EU-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer


Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dr. Andreas Staribacher.

Wien, am 13. März 2026

MOORE CENTURION
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH



Dr. Andreas Staribacher
Wirtschaftsprüfer

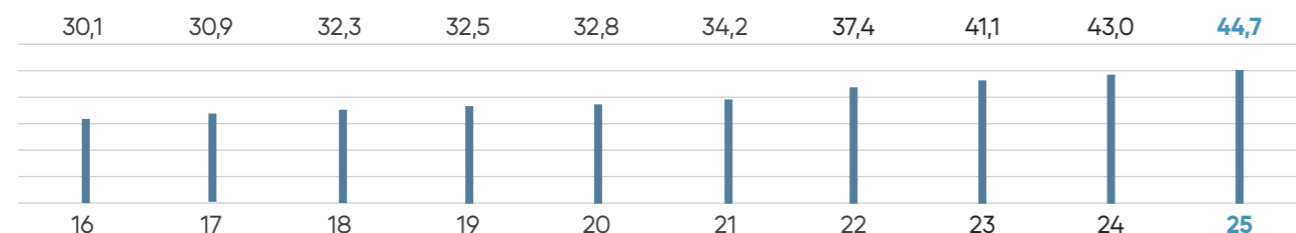


Stefan Weinzettl, MMSc
Wirtschaftsprüfer

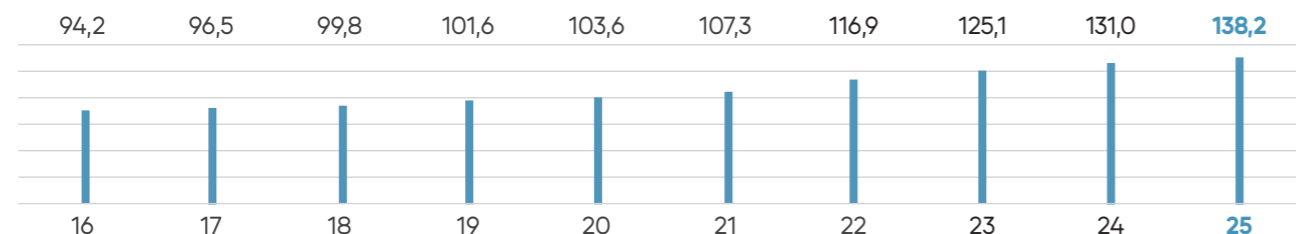
Versicherungsprämien

Verrechnete Prämien

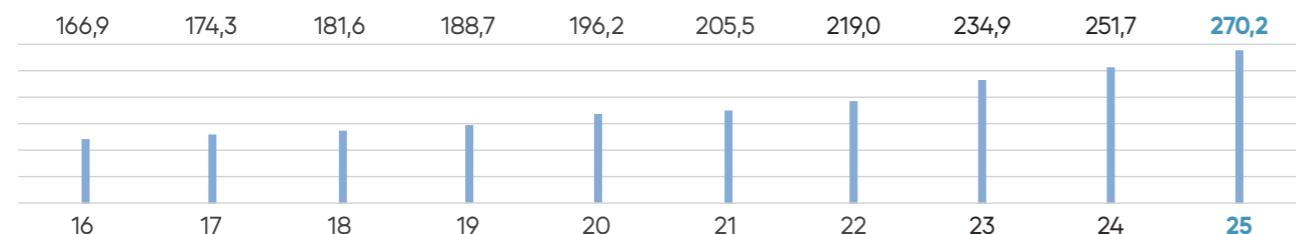
Feuer-Versicherung in Mio. EUR



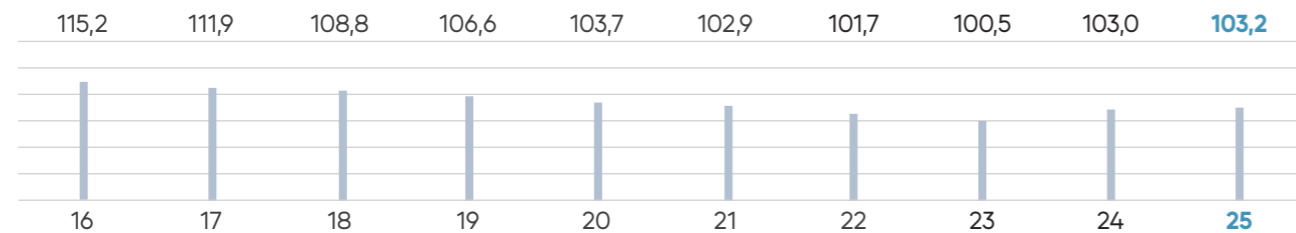
Sach-Sparten in Mio. EUR



HUK-Sparten in Mio. EUR



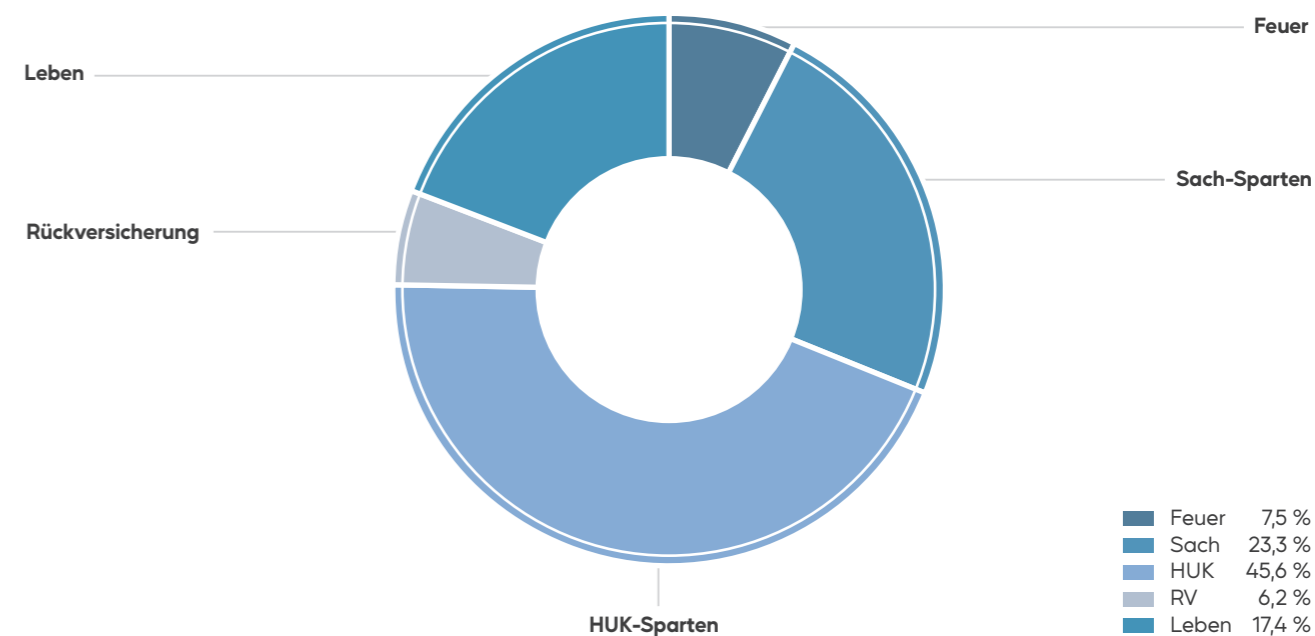
Lebens-Versicherung in Mio. EUR



Versicherungsprämien

Direktes Geschäft

	TEUR
Feuer	44.720.362,36
Haushalt	34.649.445,47
Sturm	36.766.909,73
Leitungswasser	36.142.458,26
Sonstige Sachsparten	30.601.737,77
Sachsparten	138.160.551,23
Kfz-Haftpflicht	86.645.875,36
Kfz-Kasko	88.043.050,33
Allg. Haftpflicht	35.593.623,18
Sonstige HK-Sparten	22.218.793,53
Unfall	37.704.981,83
HUK-Sparten	270.206.324,23
Rückversicherung	453.087.237,82
RV Schaden-Unfall	36.494.833,12
RV Leben	0,00
Leben	103.288.103,72
Insgesamt	592.870.174,66



1. Erläuterungen zum Jahresabschluss

Allgemeine Grundsätze

Der Jahresabschluss wurde unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung sowie unter Beachtung der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt.

Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Der vorliegende Abschluss 2025 ist nach den Vorschriften des UGB sowie des Versicherungsaufsichtsgesetzes in der gültigen Fassung aufgestellt worden.

Bei der Bewertung der einzelnen Vermögensgegenstände und Schulden wurde der Grundsatz der Einzelbewertung beachtet und eine Fortführung des Unternehmens unterstellt.

Dem Vorsichtsprinzip wurde dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschluss-Stichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen wurden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste wurden berücksichtigt.

Das Unternehmen gehört dem Konsolidierungskreis des Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung-Konzerns mit Sitz in Linz an. Der offengelegte Konzernabschluss und der Konzernlagebericht liegen in den Geschäftsräumen dieses Unternehmens in 4020 Linz, Gruberstraße 32, zur Einsichtnahme auf.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Aktiva

Die sonstigen immateriellen Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um jährliche planmäßige Abschreibungen in Höhe von 20 % bzw. 25 %, angesetzt.

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Bauten werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden in der Regel mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen. Instandsetzungsaufwendungen für Wohngebäude, die an nicht betriebszugehörige Personen vermietet sind, werden auf fünfzehn Jahre verteilt.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und die Beteiligungen sowie die Aktien und die anderen nicht festverzinslichen Wertpapiere sind grundsätzlich nach dem strengen Niederstwertgrundsatz bewertet. In der Abteilung Leben erfolgt im Bereich der Investmentfonds die Bewertung gemäß § 149 Abs. 3 VAG, woraus sich keine stille Lasten ergaben (Vorjahr: TEUR 0). Bei der Bewertung der Schuldverschreibungen und der anderen festverzinslichen Wertpapiere wurde in der Abteilung A Schaden- und Unfallversicherung der strenge Niederstwertgrundsatz angewendet. Festverzinsliche Werte, das sind Werte mit einer festen bzw. von einem Index abhängigen Verzinsung mit Kapitalgarantie der Lebensversicherungsabteilung, werden zur Erlangung einer kontinuierlichen Politik der Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des UGB bewertet. Die Bewertung nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen des UGB ist darüber hinaus in § 149 VAG grundsätzlich vorgesehen.

Bei den nach den Grundsätzen für das Anlagevermögen bewerteten Vermögensgegenständen wird auf die Bonität des Schuldners Bedacht genommen. Im übrigen wird der Marktwert, mindestens aber der garantierte Rücklösungswert der Bewertung zugrunde gelegt. Das Unterlassen der Abschreibung resultierte daraus, dass zum Bilanzstichtag Anhaltspunkte vorlagen, die darauf hindeuteten, dass die Wertminderung nicht von Dauer sein würde.

Zuschreibungen werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung ist mit den Anschaffungskosten begrenzt. Durch notwendige Abschreibungen wurde der analog der steuerlichen Zuschreibungsrücklage im UGB gebildete passive Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 7 (Vorjahr TEUR 3) aufgelöst.

Im Bilanzposten Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere sind strukturierte Vermögensgegenstände ohne Kapitalgarantie enthalten: Davon entfallen auf:

	Buchwert TEUR	Zeitwert TEUR
Vermögensgegenstände, bei denen ein Zins- und/oder Kapitalausfall in jeder beliebigen Kombination möglich sein kann	9.826	9.986

Als Zeitwert wurde der Marktpreis bzw. Börsenkurs eines anerkannten und liquiden Marktes herangezogen. Bei Vermögensgegenständen, die nicht an einem anerkannten und liquiden Markt gehandelt werden, wurde eine Bewertung von einer fachkundigen, einschlägig ausgebildeten Person in der Emissionsbank vorgenommen. Die Bewertung ist ausreichend dokumentiert, für einen sachverständigen Dritten nachvollziehbar, stetig und konsistent. Der Bewertung liegen aktuelle Marktdaten zu Grunde.

Derivative Finanzinstrumente (Optionen und Sicherungsgeschäfte) waren am Bilanzstichtag nicht im Bestand.



Hypothekendarlehen, sonstige Darlehensforderungen und alle anderen Forderungen werden grundsätzlich mit dem Nennbetrag der aushaftenden Forderungen bewertet. Zu Forderungen, deren Einbringlichkeit zweifelhaft ist, werden ausreichende Einzelwertberichtigungen gebildet. Diese Wertberichtigungen werden von den Nennbeträgen abgezogen.

Die Zeitwerte der Kapitalanlagen stellen sich zum 31.12.2025 bzw. 31.12.2024 wie folgt dar:

	31.12.2025 TEUR	31.12.2024 TEUR
Grundstücke und Bauten	290.402	292.450
Anteile an verbundenen Unternehmen	11.393	13.163
Beteiligungen	89.736	66.658
Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	5.116	3.285
Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.409.642	1.354.198
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	180.023	171.206
Hypothekendarlehen	27.971	31.590
Vorauszahlungen auf Policen	0	0
Sonstige Ausleihungen	24.721	28.478
Andere Kapitalanlagen	79	79
Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	736	734

Sämtliche Grundstücke und Bauten wurden mittels Discounted Cash Flow-Verfahren turnusmäßig im Geschäftsjahr 2025 bewertet. In Bau befindliche Gebäude werden mit den Anschaffungskosten bewertet. Die Anteile an verbundenen Unternehmen wurden mit den anteiligen Eigenmitteln bzw. mit dem Buchwert angesetzt. Die Beteiligungen wurden mit Marktpreisen, anhand von Unternehmensbewertungen bzw. Buchwerten angesetzt. Der Ansatz von Aktien und anderen nicht festverzinslichen Wertpapieren bzw. von Schuldverschreibungen und anderen festverzinslichen Wertpapieren erfolgte mit dem letzten verfügbaren Börsen- oder Marktkurs. Der Ansatz der Ausleihungen erfolgt auf Basis anerkannter Rechenmodelle (abgezinsten Cash Flows bei Zugrundelegung des aktuellen Zinsniveaus). Bei den übrigen Kapitalanlagen entspricht der Zeitwert dem Buchwert.

Die Bewertung der Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) erfolgt zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, die mit den steuerlich anerkannten Abschreibungssätzen bemessen werden. Geringwertige Vermögensgegenstände werden im Zugangsjahr zur Gänze abgeschrieben.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden Passiva

Die **Prämienüberträge** in der Schaden- und Unfallversicherung werden in sämtlichen Sparten mit Ausnahme kurzfristiger Transportversicherungen zeitanteilig berechnet. Der Kostenabschlag beträgt in der Kfz-Haftpflichtversicherung 10 % (TEUR 1.760, 2024: TEUR 1.700) und in den übrigen Versicherungszweigen 15 % (TEUR 8.399, 2024: TEUR 7.990). In der Lebensversicherung werden die Prämienüberträge nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet.

Die **Deckungsrückstellung** wird nach den in den genehmigten Geschäftsplänen vorgeschriebenen Berechnungsformeln und nach den hierfür geltenden Vorschriften und versicherungsmathematischen Grundlagen berechnet. Auf Grund der Veröffentlichung der Sterbetafel AVÖ 2005 R wurde eine Reserve in Höhe von TEUR 8.257 im Rahmen der Deckungsrückstellung gebildet. Den Bestimmungen des § 176 Abs 6 VersVG über die Verteilung der Abschlusskosten folgend, werden für Vertragsabschlüsse seit 1. Jänner 2007 die gezillmerten Abschlusskosten nicht mehr im Abschlussjahr sondern über fünf Jahre verteilt angesetzt. Vom Gesamtbetrag der Deckungsrückstellung in der Lebensversicherung entfallen TEUR 41.658 (1.1.2025: TEUR 43.412) auf zugeteilte Gewinnanteile und TEUR 3.410 (1.1.2025: TEUR 3.363) auf bereits zugesagte, aber noch nicht zugeteilte Gewinnanteile.

Die Deckungsrückstellungen der klassischen Tarife werden nach der prospektiven Methode berechnet. Als Rechnungszinssatz für die Berechnung der Deckungsrückstellung wird der Zinssatz zur Prämienberechnung verwendet, d. s. derzeit 0,00 % bis 4,00 %. Sterbetafeln bzw. Ausscheideordnungen sind gleich der Prämienberechnung. Der Zillmersatz beträgt bei den Tarifen mit laufender Prämienzahlung maximal 60 % verteilt entweder auf die ersten fünf Jahre oder auf die gesamte Laufzeit, maximal jedoch auf 30 Jahre.

In der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung werden die Prämien nach einem festgelegten Verfahren in Kostenanteile und Anlageprämien zerlegt. Die Deckungsrückstellung einer Versicherung wird in Anteilseinheiten ausgedrückt und ergibt sich aus der Ansammlung der Anlageprämie. Der Wert der Deckungsrückstellung zum Bilanzstichtag berechnet sich aus der Zahl der Fondsanteile bzw. aus dem Anteil an der zugrunde liegenden Anleihe multipliziert mit dem jeweiligen Rücknahmepreis zum für den Bilanzstichtag maßgeblichen Bewertungsstichtag.

Die **Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle** im direkten Geschäft der Schaden- und Unfallversicherung und der Lebensversicherung wird für die bis zum Bilanzstichtag gemeldeten Schäden durch Einzelbewertung der noch nicht erledigten Schadenfälle bemessen. Versicherungsfälle, für die keine Leistungen erbracht werden mussten, werden im Zeitpunkt der Verjährung außer Evidenz genommen. Für Spätschäden werden nach den Erfahrungen der Vergangenheit bemessene Pauschalrückstellungen gebildet. Rentenverpflichtungen in den Schadenrückstellungen der Haftpflichtsparten werden mit einem durchschnittlichen Zins korrigiert um Indexierung bewertet.

Im indirekten Geschäft beruhen die Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für den weitaus überwiegenden Teil auf den Meldungen der Zedenten zum Stichtag 31. Dezember 2024 (für den Rest zum Stichtag 31. Dezember 2025). Die gemeldeten Beträge werden um Zuschläge ergänzt, wenn dies nach den Erfahrungen der Vergangenheit für erforderlich gehalten wird.

Die **Rückstellung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer** enthält die Beträge, die aufgrund der Geschäftspläne und der Satzung für die Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer gewidmet wurden.

Für die mit Gewinnbeteiligung abgeschlossenen Lebensversicherungen werden folgende Gewinnanteile für Zuteilungen in der Zeit vom 1.1.2027 bis 31.12.2027 erklärt:

**Abrechnungsverband 1: Er- und Ablebensversicherung,
Erlebensversicherung und Rentenversicherung nach altem Gewinnplan vor 2016**

Gewinnverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
1	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
3	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
5	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
6	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
7	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
9	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
10	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
11	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
12	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
13	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
14	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
15	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
16	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
17	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
18	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
19	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %

**Abrechnungsverband 1: Er- und Ablebensversicherung,
Erlebensversicherung und Rentenversicherung nach altem Gewinnplan vor 2016**

Gewinnverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
20	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
21	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
22	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
23	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
26	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
27	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
28	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
29	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
30	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
31	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
32	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
33	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
34	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
36	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
40	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
41	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
42	0,500 %	0,00 ‰	0,500 %
43	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
44	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
45	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
46	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
47	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
48	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
49	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
50	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
51	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
52	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
54	0,250 %	0,00 ‰	0,250 %
55	0,500 %	0,00 ‰	0,000 %
56	0,500 %	0,00 ‰	0,000 %
58	0,500 %	0,00 ‰	0,000 %
60	0,750 %	0,00 ‰	0,000 %
61	0,750 %	0,00 ‰	0,000 %
63	0,750 %	0,00 ‰	0,000 %
64	1,000 %	0,00 ‰	1,000 %
66	0,750 %	0,00 ‰	0,000 %
67	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
68	0,750 %	0,00 ‰	0,000 %
92	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %

**Abrechnungsverband 2: Er- und Ablebensversicherung,
Erlebensversicherung und Rentenversicherung nach neuem Gewinnplan vor 2016**

Gewinnverband	Zinsgewinn	Risikogewinn	Kostengewinn	Schlußgewinn
57	0,750 %	30,00 %	25,00 %	0,750 %
101	0,250 %	30,00 %	25,00 %	0,250 %
102	0,250 %	30,00 %	25,00 %	0,250 %
103	0,250 %	30,00 %	0,00 %	0,250 %
104	0,250 %	25,00 %	20,00 %	0,250 %
105	0,250 %	25,00 %	20,00 %	0,250 %
106	0,500 %	25,00 %	20,00 %	0,500 %
107	0,500 %	25,00 %	20,00 %	0,500 %
109	0,750 %	30,00 %	25,00 %	0,750 %
110	0,750 %	30,00 %	25,00 %	0,750 %
111	1,000 %	30,00 %	25,00 %	1,000 %
112	1,500 %	30,00 %	25,00 %	1,500 %
200	0,500 %	25,00 %	20,00 %	0,500 %
201	0,750 %	30,00 %	25,00 %	0,750 %
202	0,750 %	30,00 %	25,00 %	0,750 %
203	0,750 %	25,00 %	20,00 %	0,750 %
204	0,750 %	30,00 %	25,00 %	0,750 %
205	1,000 %	30,00 %	25,00 %	1,000 %
301	0,250 %	30,00 %	25,00 %	0,250 %
302	0,250 %	30,00 %	25,00 %	0,250 %
303	0,250 %	25,00 %	20,00 %	0,250 %
304	0,250 %	25,00 %	20,00 %	0,250 %
305	0,500 %	25,00 %	20,00 %	0,500 %
306	0,500 %	25,00 %	20,00 %	0,500 %
307	0,750 %	30,00 %	25,00 %	0,750 %
308	0,750 %	30,00 %	25,00 %	0,750 %
309	1,000 %	25,00 %	20,00 %	1,000 %
310	1,000 %	30,00 %	25,00 %	1,000 %
311	1,500 %	30,00 %	25,00 %	1,500 %

Abrechnungsverband 3: Risikoversicherung mit Prämiengutschrift vor 2016

Gewinnverband	
4	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
8	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
24	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
25	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
38	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
39	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
400	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
410	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
411	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie

Die Gewinnzugschrift erfolgt in Form einer sofortigen Prämienermäßigung.

Abrechnungsverband 4: Berufsunfähigkeitsversicherung mit Prämiengutschrift vor 2016

Gewinnverband	
440	20 % der zu Beginn des Versicherungsjahres vorgeschriebenen Tarifprämie
441	20 % der zu Beginn des Versicherungsjahres vorgeschriebenen Tarifprämie

Abrechnungsverband 5: Pflegeversicherung mit Gewinnbeteiligung vor 2016

Gewinnverband	Zinsgewinn	Risikogewinn	Kostengewinn	Schlussgewinn
420	0,500 %	10,00 %	25,00 %	0,000 %
421	0,750 %	10,00 %	25,00 %	0,000 %
422	1,000 %	10,00 %	25,00 %	0,000 %

Die Gewinnanteile werden verzinslich angesammelt.

Abrechnungsverband 6: Kapitalversicherung 2016

Gewinnverband	Zinsgewinn	Risikogewinn	Kostengewinn	Schlußgewinn
75	1,500 %	30,00 %	25,00 %	1,500 %
80	2,000 %	35,00 %	30,00 %	2,000 %
85	2,500 %	35,00 %	30,00 %	2,500 %
113	1,500 %	30,00 %	25,00 %	1,500 %
114	2,000 %	35,00 %	30,00 %	2,000 %
116	2,500 %	35,00 %	30,00 %	2,500 %
206	1,500 %	30,00 %	0,00 %	1,500 %
207	2,000 %	35,00 %	0,00 %	2,000 %
208	2,500 %	35,00 %	0,00 %	2,500 %
312	1,500 %	30,00 %	25,00 %	1,500 %
313	2,500 %	30,00 %	25,00 %	2,500 %
314	2,000 %	35,00 %	30,00 %	2,000 %
315	2,500 %	35,00 %	30,00 %	2,500 %
316	2,500 %	35,00 %	30,00 %	2,500 %

Abrechnungsverband 7: Liquide Rentenversicherungen 2016

Gewinnverband	Zinsgewinn	Zusatzgewinn	Schlussgewinn
35	0,000 %	0,00 ‰	0,000 %
70	1,750 %	0,00 ‰	0,000 %
71	2,250 %	0,00 ‰	0,000 %
72	2,250 %	0,00 ‰	0,000 %
73	2,250 %	0,00 ‰	0,000 %
74	2,250 %	0,00 ‰	0,000 %
79	2,250 %	0,00 ‰	0,000 %
84	2,000 %	0,00 ‰	0,000 %

Abrechnungsverband 8: Risikoversicherungen auf den Todesfall 2016

Gewinnverband	
412	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
413	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
414	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
415	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie

Abrechnungsverband 9: Berufsunfähigkeitsversicherung 2016

Gewinnverband	
442	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
443	25 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
444	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie
445	40 % der zu Beginn des Vers.jahres vorgeschriebenen Tarifprämie

Gemäß der Gewinnbeteiligungs-Verordnung GBVVU (BGBl. II Nr. 292/2015) werden der Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer jährlich wenigstens 85 % der Bemessungsgrundlage zugeführt.

Hierbei ermittelt sich die Bemessungsgrundlage wie folgt:

+ Abgegrenzte Prämien	67.438.103,95
+ Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	13.372.128,02
– Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen	2.789.475,50
+ Sonstige versicherungstechnische Erträge	35.715,86
– Aufwendungen für Versicherungsfälle	92.386.815,22
– Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen	0,00
+ Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen	27.953.105,94
– Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	7.601.787,10
– Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	0,00
– Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2.087.690,51
– Aufwendungen für die Dotierung der Zinszusatzrückstellung	0,00
Bemessungsgrundlage im Sinne des § 92 Abs. 4 VAG	3.933.285,449

Die Posten Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge und Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen, soweit sie den Lebensversicherungen der klassischen Lebensversicherung zuzurechnen sind, wurden im Verhältnis des mittleren Deckungserfordernisses der gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge für das direkte Geschäft zu den mittleren gesamten Kapitalanlagen und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand der Abteilung Leben berücksichtigt. Alle anderen Erträge und Aufwendungen wurden nur insoweit berücksichtigt, als sie auf gewinnberechtigten klassischen Lebensversicherungsverträge des direkten Geschäfts entfallen. Erträge und Aufwendungen, die nicht direkt zuordenbar sind, wurden möglichst verursachungsgerecht, allenfalls mit Hilfe eines geeigneten Schlüssels auf diese aufgeteilt.

Die **Schwankungsrückstellung** wird nach den Vorschriften der Verordnung des Bundesministers für Finanzen BGBl.Nr. 315/2015 idF vom 24. November 2016, BGBl. II Nr. 324/2016 berechnet.

Die **Rückstellungen für Abfertigungen** wird nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Für die Bewertung wurde als Zinssatz ein 5-jähriger Durchschnitt der Marktzinssätze für Anleihen von Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung mit der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen von 12 Jahren (Vorjahr: 12 Jahre) angenommen. Dieser beträgt zum Bewertungsstichtag 2,72 % p.a. (Vorjahr: 2,14 % p.a.).

Für die künftigen Gehaltsteigerungen wird eine Erhöhung von 2,58 – 3,09 % berücksichtigt (dies ergibt sich aus der durchschnittlichen Steigerung der Aktivbezüge in den letzten 5 Jahren in der jeweiligen Gruppe von Arbeitnehmern).

Wegen der geringen Fluktuation sind keine geeigneten und verlässlichen statistische Informationen vorhanden. Die Fluktuationswahrscheinlichkeit wird daher nicht berücksichtigt. Als Pensionsantrittsalter wird das gesetzliche Alter angesetzt.

Die **Rückstellungen für Pensionen** wird nach dem Teilwertverfahren ermittelt. Der Berechnung wurden die „Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ2018-P-Angestellte“ der Aktuarvereinigung Österreichs zugrunde gelegt. Der sich aus der Änderung der biometrischen Rechnungsgrundlagen ergebende Teil der Veränderung der Rückstellung wurde bereits zur Gänze im Geschäftsjahr 2018 berücksichtigt.

Für die Bewertung wurde als Zinssatz ein 5-jähriger Durchschnitt der Marktzinssätze für Anleihen von Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung mit der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen von 12 Jahren (Vorjahr: 12 Jahre) angenommen. Dieser beträgt zum Bewertungsstichtag 2,72 % p.a. (Vorjahr: 2,14 % p.a.).

Für die künftigen Gehaltsteigerungen wird eine Erhöhung von 2,58 – 3,09 % berücksichtigt (dies ergibt sich aus der durchschnittlichen Steigerung der Aktivbezüge in den letzten 5 Jahren in der jeweiligen Gruppe von Arbeitnehmern).

Wegen der geringen Fluktuation sind keine geeigneten und verlässlichen statistische Informationen vorhanden. Die Fluktuationswahrscheinlichkeit wird daher nicht berücksichtigt. Als Pensionsantrittsalter wird das gesetzliche Alter angesetzt.

Die nach der oben angeführten Methode gebildeten unternehmensrechtlichen Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen erfüllen somit auch die in der AFRAC-Stellungnahme 27 - Personalarückstellungen (UGB) angeführten Grundsätze ordnungsgemäßer Bilanzierung von Personalverpflichtungen.

Grundlagen der Währungsumrechnung

Die auf Nicht-EWWU-Währung lautenden Wertpapiere, die anteiligen Zinsen, die Forderungen, Verbindlichkeiten und Rückstellungen wurden zum Devisen-Mittelkurs vom Bilanzstichtag umgerechnet.

Periodengerechte Erfassung von Erträgen und Aufwendungen:

Die technischen Posten des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts (versicherungstechnische Rückstellungen, technische Erträge und Aufwendungen) und der damit zusammenhängenden Retrozessionsabgaben werden grundsätzlich um ein Jahr zeitversetzt in den Jahresabschluss aufgenommen (mit Ausnahme der Übernahmen von Assekuranzvereinen).

Unter den abgegrenzten Prämien sind Prämien für das indirekte Geschäft in der Höhe von TEUR 29.863 (abzüglich Anteil der Rückversicherer TEUR 0; Vorjahr TEUR 29.129) enthalten, welche das Jahr 2024 betreffen.

2. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

	Immaterielle Vermögensgegenstände	Grundstücke und Bauten	Anteile an verbundenen Unternehmen	Beteiligungen	Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Bilanzwert am 31.12.2024	1.904	215.773	8.584	55.252	3.563
Zugänge	627	17.225	0	0	1.740
Umbuchungen	0	0	0	7	657
Abgänge	0	-259	0	0	-462
Zuschreibungen	0	0		6.491	0
Abschreibungen	-431	-5.778	-1.422	0	0
Bilanzwert am 31.12.2025	2.100	226.961	7.162	61.750	5.498

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** betreffen fast ausschließlich EDV-Software. Der Grundwert der bebauten und unbebauten Grundstücke beträgt TEUR 47.030 (2024: TEUR 40.498).

Der Bilanzwert der **selbstgenutzten Grundstücke** beläuft sich auf TEUR 8.330 (2024: TEUR 8.070).

Auf die in- und ausländischen Investmentfonds entfallen im Jahr 2025 ausschüttungsgleiche Erträge in Höhe von TEUR 41.540, die unternehmensrechtlich erst im Zuge der Veräußerung wirksam werden.

Im Bilanzposten "Sonstige Ausleihungen" sind **keine Polizzendarlehen** enthalten, diese werden im Posten "Vorauszahlungen auf Polizzen" ausgewiesen. Die sonstigen Ausleihungen betreffen im wesentlichen Schuldscheindarlehen an Kreditinstitute.

Die von den Rückstellungen für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle abgezogenen **Regressforderungen** gemäß § 153 Abs 5 VAG erreichen keinen größeren Umfang.

Eigenkapital

Das Grundkapital blieb im Geschäftsjahr unverändert. Es ist zerlegt in 2.111.150 auf Namen lautende Stamm-Stückaktien und 241.780 auf Namen lautende stimmberechtigte Vorzugs-Stückaktien.

Der **Risikorücklage gemäß § 143 VAG** wurden im Jahr 2025 TEUR 1.086 zugeführt, womit sich per 31.12.2025 ein Rücklagenstand von TEUR 18.460 (davon versteuert TEUR 13.772) ergibt.

Latente Steuern werden gemäß § 198 Abs 9 und 10 UGB nach dem bilanzorientierten Konzept und ohne Abzinsung auf Basis eines Steuersatzes von 23 % gebildet. In der Lebensversicherung kommt aufgrund der Änderung der Gewinnbeteiligungsverordnung ein Steuersatz von 4,6 % zur Anwendung.

Die aktiven latenten Steuern zum Bilanzstichtag wurden für temporäre Differenzen zwischen dem steuerlichen und unternehmensrechtlichen Wertansatz für folgende Posten gebildet:

TEUR	31.12.2025 TEUR	31.12.2024
Immobilien	2.263.906,90	2.381.099,42
Beteiligungen	-1.219.141,38	-120.000,00
Investmentfonds	125.116.911,56	84.069.109,11
Personalarückstellungen	49.911.634,79	54.664.963,28
versicherungstechnische Rückstellungen Schaden/Unfall	31.431.356,49	26.279.041,10
versicherungstechnische Rückstellungen Leben	23.506.798,13	15.818.929,58
Schwankungsrückstellung	41.223.651,50	50.614.132,00
sonstige versicherungstechnische Rückstellungen	1.952.925,60	1.881.358,83
Unversteuerte Rücklagen	-756.851,15	-773.762,64
	273.431.192,44	234.814.870,68
Daraus resultierende latente Steuern per 31.12.	46.962.000,00	44.754.000,00

Vom in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Steuerertrag entfallen TEUR 18.668 auf tatsächlichen Steueraufwand des laufenden Jahres, TEUR 111 auf tatsächlichen Steuerertrag aus Vorjahren und TEUR 2.208 auf Ertrag aus latente Steuern.

Zwischen den Zahlungen für Versicherungsfälle und der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle für Vorjahre am Ende des Geschäftsjahres einerseits und am Beginn des Geschäftsjahres andererseits ergeben sich insgesamt Differenzen von TEUR 34.287 (2024: TEUR 39.017) (Abwicklungsgewinne); davon entfällt der überwiegende Teil auf die Sparten Kfz-Haftpflicht und Allgemeine Haftpflicht.

Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung/Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Gesamte Rückstellung	Bereits erklärte laufende Gewinne	Bereits festgelegte, aber noch nicht zugewiesene Schlussgewinne	Schlussgewinnfonds	Freie Gewinne
Anfangsbestand	20.500.000,00	2.873.930,16	1.018.715,73	0,00	16.607.354,11
Zuführungen	10.175.231,14	4.223.496,14	768.812,80	0,00	5.182.922,20
Entnahmen	-3.875.231,14	-2.856.515,41	-1.018.715,73	0,00	0,00
Endbestand	26.800.000,00	4.240.910,89	768.812,80	0,00	21.790.276,31

Die Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer enthält die erklärten, noch nicht zugeteilten Gewinnanteile sowie die künftigen Gewinnanteile.

3. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die angeführten Erfolgsposten der Schaden- und Unfallversicherung gliedern sich im Jahr 2025 nach Geschäftsbereichen in der Gesamtrechnung wie folgt auf:

Sonstige Rückstellungen

	31.12.2025	31.12.2024
	TEUR	TEUR
Maklerprovisionen	5.624	4.936
Jubiläumsgelder	5.490	5.334
Bilanzgelder und Leistungsprämien	3.120	2.770
Nicht konsumierte Urlaube	3.404	3.125
Übrige	2.060	2.002
	19.698	18.167

Die **Rückstellungen** wird bezüglich Zinssatz und Gehaltssteigerungen nach den gleichen Parametern wie die Rückstellung für Abfertigungen gebildet.

Aufgrund des Wegfalls der umsatzsteuerlichen Befreiung gem. § 6 Abs 1 Z 28 UStG und dem damit in Zusammenhang stehenden laufenden Verfahrens vor dem Europäischen Gerichtshof wäre ein zusätzlicher Aufwand für die in den letzten 10 Jahren in Höhe der nicht an die Gesellschaft verrechneten Umsatzsteuern von rund TEUR 1.842 grundsätzlich möglich. Gleiches gilt aufgrund von erbrachten Dienstleistungen für von der Gesellschaft nicht verrechnete Umsatzsteuern von rund TEUR 126. Da jedoch weder ausreichende Rechtsgrundlagen aufgrund des offenen Verfahrens vorhanden sind noch in den relevanten Verträgen die Möglichkeit einer diesbezüglichen Nachverrechnung vorgesehen ist, wurde von der Bildung einer Rückstellung abgesehen.

In den **anderen Verbindlichkeiten** sind als größere Posten enthalten: Offene Rechnungen TEUR 8.181 (31.12.2024 TEUR 9.473), Land Oberösterreich Förderungsdarlehen TEUR 394 (31.12.2024 TEUR 498). Auf Verbindlichkeiten aus Steuern entfallen TEUR 11.679 (31.12.2024 TEUR 11.235), auf Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit entfallen TEUR 1.493 (31.12.2024 TEUR 1.183).

Anteile an Bilanzposten, die auf verbundene Unternehmen und auf Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, entfallen:

	Verbundene Unternehmen	
	2025	2024
	TEUR	TEUR
Sonstige Forderungen	1.274	1.187
Andere Verbindlichkeiten	442	447

Die Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen betragen für 2025 TEUR 1.169 (Vorjahr TEUR 1.143) und für die darauffolgenden 5 Jahre TEUR 5.846 (Vorjahr TEUR 5.717).

	Verrechnete Prämien	Abgegrenzte Prämien	Aufwendungen für Versicherungsfälle	Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	Rückversicherungs-Saldo
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Direktes Geschäft					
Sonstige Unfallversicherungen	37.705	37.582	27.238	9.512	1.121
Allgemeine Haftpflichtversicherung	35.594	35.486	14.876	8.979	-7.903
Kfz-Haftpflichtversicherung	86.646	86.063	55.727	21.859	-5.842
Kfz-Fahrzeugversicherung	88.043	87.016	58.689	22.211	-2.948
Kfz-Insassenunfallversicherung	567	568	5	143	0
Flug-Haftpflichtversicherung	56	56	0	14	-18
Flug-Kaskoversicherung	0	-2	0	0	0
Flug-Insassenunfallversicherung	0	0	0	0	0
Rechtsschutzversicherung	17.499	17.427	4.879	4.415	1
Feuer-Industrieversicherung	9.877	9.847	5.325	2.492	-1.461
Feuer-Betriebsunterbrechungsversicherung	4.228	4.202	2.121	1.067	-958
Sonstige Feuerversicherungen	34.843	34.675	26.387	8.790	2.837
Einbruchdiebstahlversicherung	4.493	4.481	1.399	1.133	-1.409
Leitungswasserschadenversicherung	36.142	35.992	31.802	9.118	1.507
Glasbruchversicherung	6.035	6.010	2.400	1.522	-138
Sturmschadenversicherung	36.767	36.559	7.837	9.275	-33.965
Haushaltversicherung	34.649	34.443	13.105	8.741	-3.906
Maschinenbetriebsunterbrechungsversicherung	208	208	261	53	0
Sonstige Maschinenversicherungen	2.358	2.383	1.577	595	21
Computerversicherung	901	902	-4	227	-373
Sonstige Transportversicherungen	5.459	5.447	2.603	1.377	-174
Bauwesenversicherung	373	374	34	94	-214
Sonstige Versicherungen	10.645	10.457	2.604	2.685	-297
	453.087	450.172	258.863	114.304	-54.119
2024	425.709	422.420	254.480	106.634	-44.507
Indirektes Geschäft					
See-, Luftfahrt- und Transportversicherung	0	0	0	0	0
Sonstige indirekte Versicherungen	36.495	36.416	22.739	10.629	-494
	36.495	36.416	22.739	10.629	-494
2024	35.573	35.295	24.777	9.939	-93
Direktes und indirektes Geschäft 2025	489.582	486.588	281.602	124.932	-54.613
<i>Direktes und indirektes Geschäft 2024</i>	<i>461.281</i>	<i>457.715</i>	<i>279.257</i>	<i>116.573</i>	<i>-44.600</i>

Die verrechneten Prämien für **Lebensversicherungen** (einschließlich Nebenleistungen der Versicherungsnehmer) gliedern sich nach Geschäftsbereichen wie folgt auf:

	2025 EUR	2024 EUR
Konventionelle Lebensversicherungen	64.437.224	66.686.199
Indexgebundene Lebensversicherungen	21.147.821	22.126.778
Fondsgebundene Lebensversicherungen	17.703.059	14.176.862
Direktes Geschäft	103.288.104	102.989.838

Die **direkten** Prämien setzen sich wie folgt zusammen:

	2025 EUR	2024 EUR
Einzelversicherungen	103.162.194	102.849.270
Gruppenversicherungen	125.910	140.568
	103.288.104	102.989.838
Verträge mit Einmalprämien	4.282.835	4.981.932
Verträge mit laufenden Prämien	99.005.268	98.007.906
	103.288.104	102.989.838
Verträge mit Gewinnbeteiligung	46.420.975	48.666.991
Verträge ohne Gewinnbeteiligung	56.867.129	54.322.847
	103.288.104	102.989.838

Die festverzinslichen Wertpapiere der indexgebundenen Lebensversicherung sind mit einer Kapitalgarantie durch den Emittenten ausgestattet. Die Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung gemäß Posten C. des § 144 Abs. 2 sind grundsätzlich zu den Börsen- oder Marktpreisen bewertet.

Die Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung sind nach dem Tageswertprinzip bewertet. Als Kapitalanlagen in der fondsgebundenen Lebensversicherung dienen folgende Kapitalanlagefonds: Kepler Mix Solide, Kepler Mix Ausgewogen, Kepler Mix Dynamisch, Kepler Ethik Mix Solide, Kepler Ethik Mix Ausgewogen, Kepler Ethik Mix Dynamisch, Kepler Ethik Quality Aktienfonds, Kepler Trend Select, Kepler Multi-Flex Portfolio, Kepler Vorsorge Rentenfonds, Kepler Emerging Markets Rentenfonds, Zukunftsvorsorge 15, Zukunftsvorsorge 25, Zukunftsvorsorge 30, I-AM Allstars Conservative, I-AM GrennStars EuroEquities, I-AM Allstras MultiAsset, Patriarch Select Chance, Tri Style, Value Investment Fonds, Optima Rentenfonds, VKB Aktien Plus, VKB Vorsorge Plus, VKB Anleihen Plus, C-Quadrat Arts Total Return Flexible, DWS Invest-Top Dividend Inhaber, Franklin Templeton Inf. Growth.

Der Rückversicherungssaldo der Lebensversicherung (einschließlich Erhöhung der Deckungsrückstellung) war im Jahr 2025 mit TEUR -1.288 (2024: TEUR 961) negativ.

Übertragung von Kapitalerträgen

In der Lebensversicherung wurden die gesamten Erträge aus Kapitalanlagen (TEUR 21.006; 2024: TEUR 18.274) in die technische Rechnung übertragen, da die Kapitalerträge in diesem Bereich einen Bestandteil der technischen Kalkulationen bilden. In der Schaden- und Unfallversicherung wurden lediglich die Depotzinsenerträge für das indirekte Geschäft (TEUR 16; 2024: TEUR 4) in die technische Rechnung übertragen.

Aufwandsposten für das Gesamtunternehmen

In den Posten Aufwendungen für Versicherungsfälle, Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb, Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen, Aufwendungen für Kapitalanlagen und Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen sind enthalten:

	2025 TEUR	2024 TEUR
Gehälter und Löhne	43.372	41.096
Aufwendungen für Abfertigungen	469	696
Aufwendungen für Altersversorgung	195	-814
Aufwendungen für gesetzlich vorgeschrieben Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge	15.093	14.347
Sonstige Sozialaufwendungen	2.002	2.002
	61.131	57.32

Im direkten Versicherungsgeschäft fielen im Geschäftsjahr Provisionen in Höhe von TEUR 62.844 (2024: TEUR 58.297) an.

Die für das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer werden gemäß § 237 Z 18 UGB im Konzernabschluss der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung angegeben.

4. Sonstige Angaben

Am 31. Dezember 2025 bestanden **Beteiligungen** im Ausmaß von wenigstens einem Fünftel des Kapitals an folgenden Unternehmen:

	letzter Jahresabschluss per	Höhe des Anteils am Kapital %	anteiliges offenes Eigenkapital TEUR	Ergebnis des letzten Geschäftsjahres TEUR
Verbundenes Unternehmen				
OÖV-Holding Ges.m.b.H., Linz	31.12.2025	100,00	2.119	94
VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H., Linz	31.12.2025	100,00	205	478
M!Serv Marketing Services GmbH, Linz	31.12.2025	100,00	18	103
Stadtwerke Oberwölz GmbH, Linz	31.12.2025	100,00	2.441	-66
"BRASWAG" - Brand- und Wasserschadens- Sanierungsgesellschaft m.b.H.	31.12.2025	100,00	461	-279
Regiona Versicherungsvermittlung GmbH, Linz	31.12.2025	60,00	320	463
Sonstige Beteiligungen:				
Explorer Hotel Hinterstoder GmbH & Co. KG, Hinterstoder	30.11.2024	24,85	939	110

Mit der VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H. und der M!Serv Marketing Services GmbH bestehen Ergebnisabführungsverträge. Beide Unternehmen sind Gruppenmitglieder gemäß § 9 Abs 2 KStG der steuerlichen Unternehmensgruppe der Oberösterreichischen Versicherung AG als Gruppenträger.

Gegenüber der Raiffeisen Landesbank Aktiengesellschaft besteht für die OÖV-Holding Ges.m.b.H. eine Patronatserklärung als Sicherstellung für eventuelle Kreditaufnahmen bis zu einer Höhe von EUR 10 Mio.

Im Geschäftsjahr gehörten folgende Personen dem Vorstand an:

Vorsitzender

Generaldirektor Mag. Othmar Nagl

Mitglieder

Vorstandsdirektorin Mag. Kathrin Kühtreiber-Leitner MBA
Vorstandsdirektor Dipl.-Ing. Robert Wasner (seit 01.10.2025)

Der **Aufsichtsrat** setzte sich im Geschäftsjahr aus folgenden Personen zusammen:

Präsident

ÖR Max Hiegelsberger

Vizepräsident

Ing. Herwig Mahr

Sonstige gewählte Mitglieder

Mag. Dr. Christiane Frauscher
Dr. Rudolf M. Ganzert
Andrea Heimberger, MSc
Mag. René Lindner
Frau Lydia Pomp-Bojerianova (seit 16.6.2025)
Dr. Bernd Zierhut

Vom Betriebsrat entsandte Mitglieder

Walter Maureder	Oberdisponent, Betriebsratsvorsitzender
Gerhard Klein (bis 23.04.2025)	Obersekretär, 1. Betriebsratsvorsitzender-Stv.
Walter Gegenleithner	2. Betriebsratsvorsitzender-Stv.
Mag. Peter Hörlesberger (ab 23.04.2025)	1. Betriebsratsvorsitzender-Stv.
Bernhard Huemer (ab 01.09.2025)	
Maximilian Schatzl-Huemer	Oberdisponent

Mitarbeiter
 (Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt)

	2025	2024
Geschäftsaufbringung/Verkauf	262,43	257,30
Betrieb	424,61	421,87
	687,04	679,17

Der Personalaufwand (exkl. Provisionen) für die Mitarbeiter in der Geschäftsaufbringung/Verkauf betrug TEUR 32.580 (2024: TEUR 30.803) und für die Mitarbeiter im Betrieb TEUR 14.342 (2024: TEUR 13.016).

Von den Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen entfallen auf:

	2025 TEUR	2024 TEUR
Vorstandsmitglieder und leitende Angestellte gem § 80 Abs 1 AktG	-163	-265
andere Arbeitnehmer	827	147
Pensionsaufwand für ehemalige Mitarbeiter	-794	-3.392
	-130	-3.510

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes betragen im Geschäftsjahr 2025 TEUR 1.335. Für das Geschäftsjahr 2024 wird hinsichtlich der Aufschlüsselung der Vorstandsbezüge die Schutzklausel gem. § 242 Abs. 4 UGB (weniger als drei Personen) in Anspruch genommen.

Die Bezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für ihre Tätigkeit für die Gesellschaft beliefen sich im Jahr 2025 auf TEUR 213 (2024: TEUR 146); frühere Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Jahr 2025 keine Vergütungen. Es wurden keine Kredite an Organe der Gesellschaft gewährt.

Im Ausland sind keine Vermögenswerte oder Kautionen aufgrund ausländischer Rechtsvorschriften oder im Auftrag ausländischer Behörden hinterlegt. Es bestehen keine Rückversicherungsbeziehungen zu verbundenen Unternehmen. Nach dem Bilanzstichtag sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten.

Es wird vorgeschlagen, aus dem Bilanzgewinn in Höhe von EUR 633.142,59 eine Dividende in Höhe von EUR 632.786,62 auszuschütten und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

Linz, am 13. März 2026

Der Vorstand

Mag. Othmar Nagl e.h.

Mag. Kathrin Kührtreiber-Leitner MBA e.h.

Dipl.-Ing. Robert Wasner e.h.

Liegenschaftsbesitz per 31. Dezember 2025

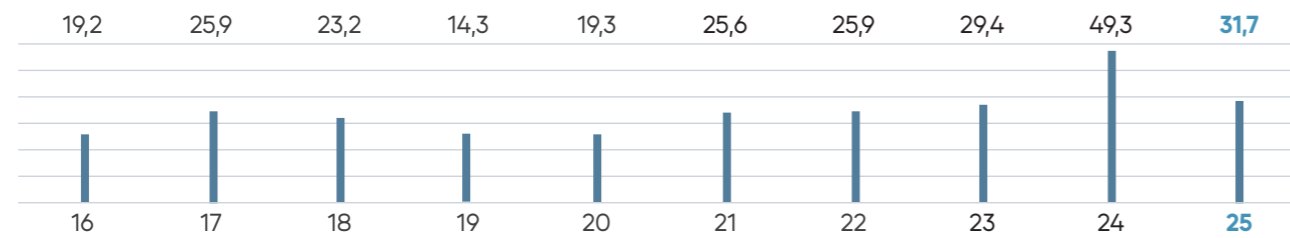
(ohne in Bau befindliche Liegenschaften)

	Bilanzwert EUR
Leonding, Meisterstraße 25	1.066.201,76
Linz, Dametzstraße 47	5.702.457,36
Linz, Figulystraße 3	142.639,33
Linz, Figulystraße 24	179.053,28
Linz, Freistädterstraße 119	9.018.813,76
Linz, Gruberstraße 32	3.680.923,72
Linz, Hauptstraße 9	1.381.493,32
Linz, Hauptstraße 52	530.867,83
Linz, Honauerstraße 35	1.807.856,18
Linz, Honauerstraße 37	3.554.775,97
Linz, Honauerstraße 37a	4.250.024,43
Linz, Honauerstraße 37a Tiefgarage	3.021.965,06
Linz, Kaplanhofstraße 3	4.036.111,82
Linz, Krankenhausstraße 1	1.189.724,78
Linz, Landstraße 39	3.258.374,71
Linz, Lederergasse 38	1.388.308,00
Linz, Maderspergerstraße 22	4.218.659,40
Linz, Schmidtorstraße 6	798.271,85
Linz, Spittelwiese 15	2.353.930,87
Linz, Blumauerstraße 43-47	14.150.710,99
Linz, Blütenstraße 23 (1.306/1.000.000 Anteile)	1.575,33
Linz, Bockgasse 2 b (2.605/7.447 Anteile)	1.043.656,70
Linz, Melissenweg 5	881.068,07
Linz, Promenade 4 - 6 (9.074/10.000 Anteile)	1.572.896,39
Linz, Rathausgasse 5	2.598.460,99
Linz, Sandgasse 12, 12a, 14, 14a	9.992.010,30
Aurach am Hongar, Ziegelwies 4	2.445.662,12
Braunau, Josef-Mohr-Straße 1 - 3	873.046,03
Gallspach, Valentin Zeileis-Straße 1	1.601.033,20
Gramastetten, Gartenstraße 30	7.115.870,41
Grieskirchen, Oberer Stadtplatz 11	158.143,03
Grieskirchen, Prechtlerstraße 18 und 18a	3.670.207,44
Kirchdorf, Rathausplatz 2	348.027,60
Klagenfurt, Gendarmariestraße 2	22.214.755,80
Lambach, Bahnhofstraße 8	2.816.741,90
Lambach, Berggasse 4	1.735.870,95
Leonding, Kornstraße 4-6 (Miteigentumsanteil 49%)	3.410.731,39
Redlham, Hainprechtling 100 + 101	3.620.272,32
Ried, Berta-Brader-Weg 1 + 5	2.946.292,36
Ried, Eberschwangerstraße 29, 29 a, 29 b, 33 und 35	1.674.189,40
Ried, Friedrich-Thurner-Straße 7	1.912.653,05
Ried, Hauptplatz 37/Kirchenplatz 1	1.848.326,35
Ried, Dr. Dorfwirtstraße 2-4, Adalbert-Stifterstraße 9	3.029.214,40
Vöcklabruck, Adolph-Kolping-Straße 4, 6-8	687.013,05
Vöcklabruck, Industriestraße 19	2.945.103,85
Vöcklabruck, Industriestraße 23	8.891.834,75
Wels, Am Römerwall 1	3.508,38
Wels, Am Römerwall 3/5	8.607,49
Wels, Malvenstraße 5	8.396.517,76
Wels, Maria-Theresia-Straße 41	2.281.779,32
Wien, Gudrunstraße 179	16.020.058,64
Wien, Parkhaus Guglgasse 11	7.761.451,84
Wien, Paulanergasse 15	12.807.476,41
Wien, Fröhlichgasse 42/44	9.803.969,25
	212.849.190,69

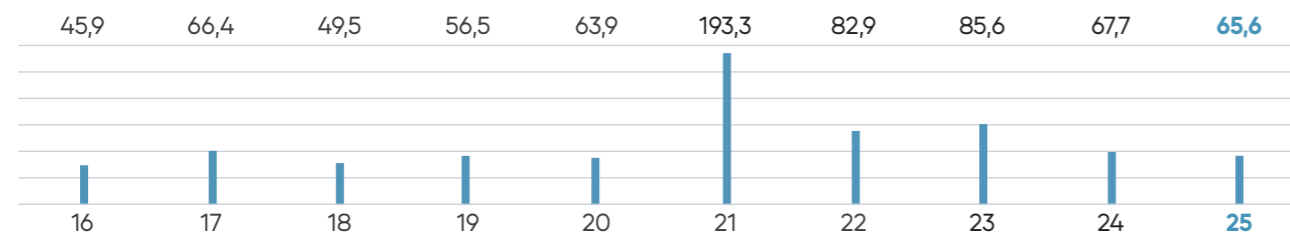
Versicherungsleistungen

Abgegrenzte Versicherungsleistungen

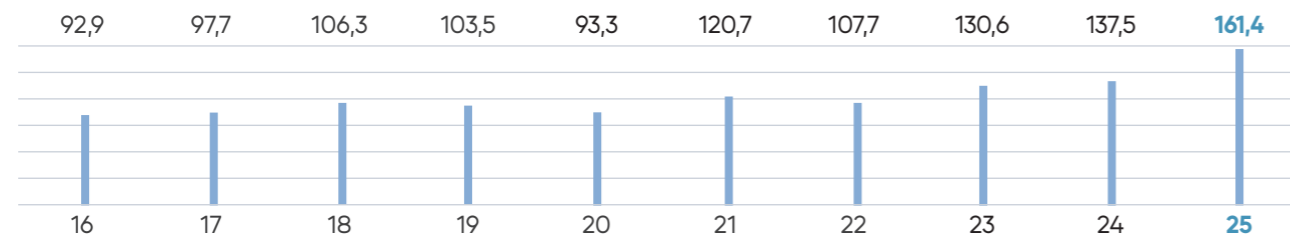
Feuer-Versicherung in Mio. EUR



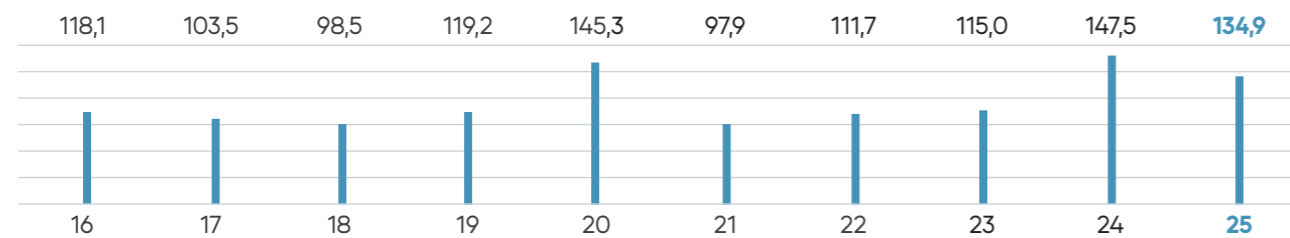
Sach-Sparten in Mio. EUR



HUK-Sparten in Mio. EUR



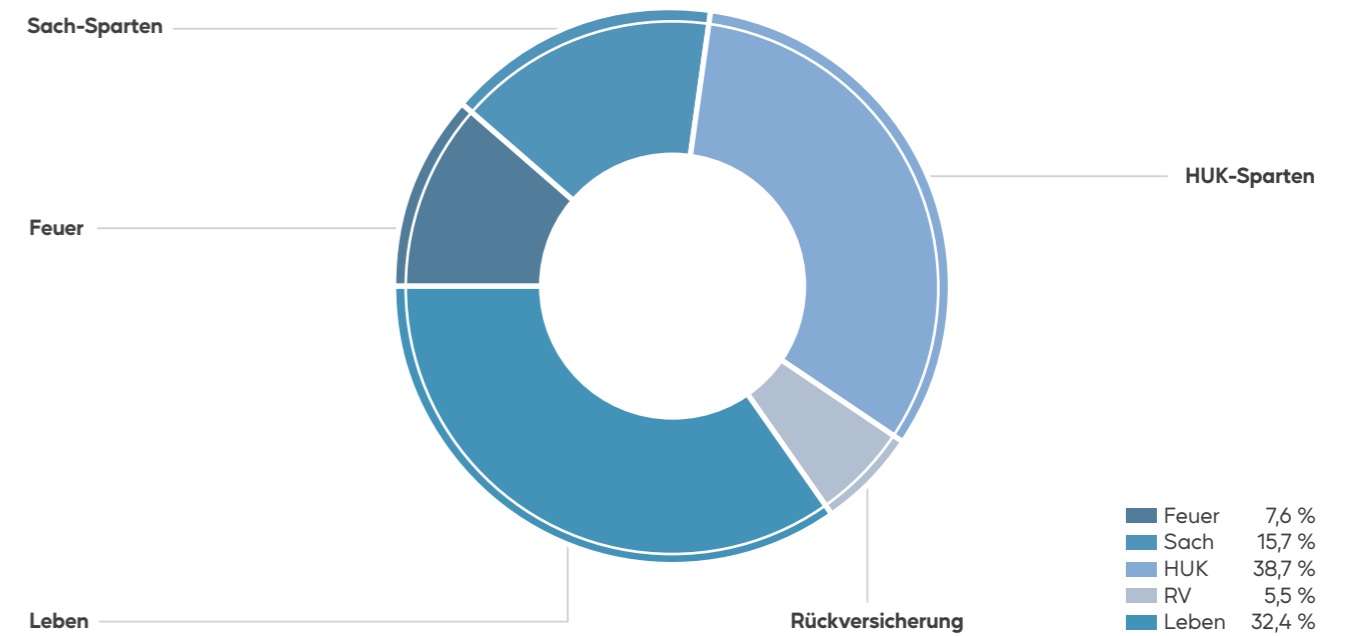
Lebens-Versicherung in Mio. EUR



Versicherungsleistungen

Direktes Geschäft

	TEUR
Feuer	31.725.460,07
Haushalt	13.119.234,73
Sturm	7.836.602,43
Leitungswasser	31.802.222,16
Sonstige Sachsparten	12.994.189,04
Sachsparten	65.752.248,36
Kfz-Haftpflicht	55.727.068,47
Kfz-Kasko	58.688.643,93
Allg. Haftpflicht	14.876.053,70
Sonstige HK-Sparten	4.883.364,04
Unfall	27.237.989,94
HUK-Sparten	161.413.120,08
	258.890.828,51
RV Schaden-Unfall	22.739.359,29
RV Leben	0,00
Rückversicherung	22.739.359,29
Leben	134.940.192,88
Insgesamt	416.570.380,68



Konzern-Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

Der Unternehmensgegenstand der **Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung** als Mutterunternehmen ist die Vermögensverwaltung, insbesondere die Verwaltung der 90,04-%-igen Beteiligung an der operativen Tochter, der **Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft**, die somit dem Vollkonsolidierungskreis angehört; deren Unternehmensgegenstand erstreckt sich wiederum in der Hauptsache auf das direkte Versicherungsgeschäft in den von der Versicherungsaufsicht genehmigten Versicherungszweigen sowie auf die Rückversicherung in sämtlichen Versicherungszweigen. Der Bericht des Vorstandes zur Lage dieser Unternehmen liegt ausführlich vor. Ebenfalls dem Vollkonsolidierungskreis gehört die **OÖV-Holding GmbH**, und zwar als 100-%-ige Tochter der Aktiengesellschaft an. Der Unternehmensgegenstand dieser Gesellschaft umfasst hauptsächlich den Erwerb, Besitz und die Verwaltung von Beteiligungen an anderen Unternehmen. Die Umsatzerlöse der verwalteten Beteiligungen dieser Gesellschaft haben sich im Berichtszeitraum erwartungsgemäß entwickelt. Dieses Unternehmen entfaltet keine Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung und beschäftigt – wie die Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung – keine Mitarbeiter.

Weiters gehören die **MI!Serv Marketing Services GmbH** und die **VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H.** als 100-%-ige Töchter der Aktiengesellschaft dem Vollkonsolidierungskreis an. Der Unternehmensgegenstand der VEC umfasst hauptsächlich die Erstellung von Gutachten im Zusammenhang mit der Feststellung von Schäden und deren Liquidierung für Versicherungsunternehmen, jener der MI!Serv umfasst hauptsächlich den Betrieb einer Werbe- und Handelsagentur zum überwiegenden Zweck der Förderung der Aktiengesellschaft. Beide Unternehmen entfalten keine Aktivitäten im Bereich Forschung und Entwicklung. Die VEC beschäftigte im Geschäftsjahr 2024 durchschnittlich elf Mitarbeiter. Auch diese Gesellschaften entwickeln sich erwartungsgemäß.

Seit dem Geschäftsjahr 2014 wird die **Regiona Versicherungsvermittlung GmbH**, Linz, in den Konzern einbezogen. Bei dieser Gesellschaft handelt es sich um eine Vertriebsgesellschaft zur Servicing der Assekuranzvereine. Die Gesellschaft entwickelt sich erwartungsgemäß. Seit dem Geschäftsjahr 2017 wird die **Stadtwerke Oberwölz GmbH**, Linz, in den Konzern einbezogen. Dieser Gesellschaft hat als Geschäftszweck die Errichtung und den Betrieb eines Kleinwasserkraftwerkes. Die Gesellschaft beschäftigt keine Mitarbeiter. Das Geschäftsjahr 2024 verlief sehr gut. Das Geschäftsjahr 2025 verlief unter Plan aufgrund längerer Trockenperioden und rückläufiger Strompreise.

Seit dem Geschäftsjahr 2022 wird die **„BRASWAG“ – Brand- und Wasserschadens-Sanierungsgesellschaft m.b.H.**, Pasching, vollkonsolidiert (vorher als assoziiertes Unternehmen einbezogen). Bei dieser Gesellschaft handelt es sich um eine Sanierungsfirma, spezialisiert auf Brand- und Wasserschäden. Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2025 durchschnittlich 46 Mitarbeiter. Die Gesellschaft entwickelt sich erwartungsgemäß.

Die **assoziierten Unternehmen** sind eine Leasinggesellschaft für Mobilien sowie ein Hotelbetrieb. Die Gesellschaften entwickelten sich erwartungsgemäß. Berichtspflichtige Vorfälle nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

Linz, am 13. März 2026

Oberösterreichische Wechselseitige
Versicherung Vermögensverwaltung

Der Vorstand





Mag. Othmar Nagl e.h. Mag. Kathrin Kührtreiber-Leitner MBA e.h. Dipl.-Ing. Robert Wasner e.h.

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2025

Aktiva

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 TEUR
A. Immaterielle Vermögensgegenstände		
I. Firmenwert	1.437.419,83	1.732
II. Sonstige immaterielle Vermögensgegenstände	2.106.959,66	1.916
B. Kapitalanlagen		
I. Grundstücke und Bauten	230.129.685,06	218.999
II. Kapitalanlagen in Beteiligungen		
1. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	1.562.230,15	1.702
2. Beteiligungen	61.359.873,19	54.862
3. Darlehen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	4.730.038,97	2.813
III. Sonstige Kapitalanlagen		
1. Aktien und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	1.264.333.569,13	1.256.907
2. Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	193.815.751,78	184.893
3. Hypothekenforderungen	28.623.275,29	29.797
4. Vorauszahlungen auf Polizzen	0,00	0
5. Sonstige Ausleihungen	29.682.219,10	32.055
6. Andere Kapitalanlagen	79.086,40	79
IV. Depotforderungen aus dem übernommenen Rückversicherungsgeschäft	735.615,34	734
C. Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	758.424.675,85	673.917
D. Forderungen		
I. Forderungen aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	7.440.164,20	7.456
2. an Versicherungsvermittler	558.372,12	585
3. an Versicherungsunternehmen	2.760.527,83	3.232
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft	7.582.077,49	27.310
III. Sonstige Forderungen	6.756.073,85	7.011
E. Anteilige Zinsen	4.246.839,45	4.449
F. Sonstige Vermögensgegenstände		
I. Sachanlagen (ausgenommen Grundstücke und Bauten) und Vorräte	5.751.303,66	6.673
II. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten und Kassenbestand	34.024.307,85	37.103
III. Andere Vermögensgegenstände	613.735,68	656
G. Rechnungsabgrenzungsposten	2.976.233,31	2.495
H. Aktive latente Steuern	46.962.000,00	44.754
	2.696.692.035,19	2.545.790

Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2025

Passiva

	31.12.2025 EUR	31.12.2024 TEUR
A. Eigenkapital		
I. Kapitalrücklagen		
Gebundene	30.384.580,43	30.385
II. Gewinnrücklagen		
1. Sicherheitsrücklage	34.737.684,11	34.720
2. Freie Rücklagen	340.733.605,11	310.632
III. Ausgleichsposten für die Anteile konzernfremder Gesellschafter	44.897.110,46	41.543
B. Versicherungstechnische Rückstellungen im Eigenbehalt		
I. Prämienüberträge		
1. Gesamtrechnung	68.673.533,57	65.934
2. Anteil der Rückversicherer	-8.187.725,24	-7.646
II. Deckungsrückstellung		
1. Gesamtrechnung	773.474.305,72	796.050
2. Anteil der Rückversicherer	-662.206,34	-256
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
1. Gesamtrechnung	480.173.032,48	465.536
2. Anteil der Rückversicherer	-85.670.530,64	-91.299
IV. Rückstellung für erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
1. Gesamtrechnung	3.200.000,00	2.800
2. Anteil der Rückversicherer	0,00	0
V. Rückstellung für erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	26.800.000,00	20.500
VI. Schwankungsrückstellung	82.447.303,00	101.228
VII. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	5.185.000,00	5.191
C. Versicherungstechnische Rückstellungen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	736.102.998,70	653.341
D. Nichtversicherungstechnische Rückstellungen		
I. Rückstellungen für Abfertigungen	18.483.145,06	19.645
II. Rückstellungen für Pensionen	55.496.231,51	59.530
III. Steuerrückstellungen	8.351.527,00	7.810
IV. Sonstige Rückstellungen	20.151.402,44	18.566
E. Depotverbindlichkeiten aus dem abgegebenen Rückversicherungsgeschäft	2.562.427,75	2.501
F. Sonstige Verbindlichkeiten		
I. Verbindlichkeiten aus dem direkten Versicherungsgeschäft		
1. an Versicherungsnehmer	10.720.037,30	10.675
2. an Versicherungsvermittler	3.102.525,48	3.185
3. an Versicherungsunternehmen	2.665.441,98	1.647
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft	17.550.639,47	15.875
III. Verbindlichkeiten gegen Kreditinstitute	0,00	5.000
IV. Andere Verbindlichkeiten	24.743.668,35	28.452
G. Rechnungsabgrenzungsposten	576.297,49	584
	2.696.692.035,19	2.545.790

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

Schaden- und Unfallversicherung

	2025 EUR	2024 TEUR
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	489.582.070,94	461.281
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-126.808.128,40	-124.951
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	-2.993.984,88	-3.566
bb) Anteil der Rückversicherer	460.625,17	323
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	15.729,80	4
3. Sonstige versicherungstechnische Erträge	1.296.125,55	1.421
4. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-263.794.011,44	-285.197
ab) Anteil der Rückversicherer	47.002.737,73	65.615
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	-15.737.722,83	7.982
bb) Anteil der Rückversicherer	649.421,57	-7.348
5. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	0,00	0
6. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen		
Gesamtrechnung	91.727,00	633
7. Aufwendungen für die erfolgsunabhängige Prämienrückerstattung		
a) Gesamtrechnung	-400.000,00	-200
b) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
8. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-106.142.120,95	-99.979
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-21.280.455,67	-18.332
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	23.015.232,96	20.637
9. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	-1.840.987,81	509
10. Veränderung der Schwankungsrückstellung	18.780.961,00	13.952
11. Versicherungstechnisches Ergebnis	41.897.219,74	32.786

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

Schaden- und Unfallversicherung

	2025 EUR	2024 TEUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	41.897.219,74	32.786
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	1.919.317,35	1.741
b) Erträge aus assoziierten Unternehmen	260.477,26	405
c) Erträge aus Grundstücken und Bauten	7.077.870,85	7.169
d) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	3.025.731,18	2.240
e) Erträge aus Zuschreibungen	4.839.389,87	389
f) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	41.036,12	5.405
g) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	462.474,26	683
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-574.369,35	-558
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-9.472.933,69	-10.012
c) Aufwendungen aus assoziierten Unternehmen	0,00	-17
d) Zinsaufwendungen	-41.193,54	-78
e) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-39.082,02	0
f) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-58.738,83	-44
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-15.729,80	-4
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Erträge	1.339.406,24	1.524
6. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-22.359,01	-22
7. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	50.638.516,63	41.606

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

Lebensversicherung

	2025 EUR	2024 TEUR
Versicherungstechnische Rechnung		
1. Abgegrenzte Prämien		
a) Verrechnete Prämien		
aa) Gesamtrechnung	103.288.103,72	102.990
ab) Abgegebene Rückversicherungsprämien	-3.489.473,80	-3.338
b) Veränderung durch Prämienabgrenzung		
ba) Gesamtrechnung	229.978,05	370
bb) Anteil der Rückversicherer	80.576,15	17
2. Kapitalerträge des technischen Geschäfts	21.005.589,02	18.274
3. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	120.916.506,24	41.314
4. Sonstige versicherungstechnische Erträge	105,07	1
5. Aufwendungen für Versicherungsfälle		
a) Zahlungen für Versicherungsfälle		
aa) Gesamtrechnung	-135.635.255,99	-147.198
ab) Anteil der Rückversicherer	1.481.376,23	1.852
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		
ba) Gesamtrechnung	695.063,11	-332
bb) Anteil der Rückversicherer	-426.101,73	120
6. Erhöhung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
a) Gesamtrechnung	-82.405.923,64	-22.687
b) Anteil der Rückversicherer	0,00	0
7. Verminderung von versicherungstechnischen Rückstellungen		
Deckungsrückstellung		
a) Gesamtrechnung	26.451.315,43	22.229
b) Anteil der Rückversicherer	406.667,65	-24
8. Aufwendungen für die erfolgsabhängige Prämienrückerstattung bzw. Gewinnbeteiligung der Versicherungsnehmer		
Gesamtrechnung	-10.175.231,14	-4.037
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb		
a) Aufwendungen für den Versicherungsabschluss	-9.152.950,91	-8.868
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-4.026.979,62	-3.136
c) Rückversicherungsprovisionen und Gewinnanteile aus Rückversicherungsabgaben	712.111,60	457
10. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen gemäß Posten C. der Aktiva	-29.145.180,02	0
11. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen	35.575,26	159
12. Versicherungstechnisches Ergebnis	845.870,68	-1.839

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

Lebensversicherung

	2025 EUR	2024 TEUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Versicherungstechnisches Ergebnis	845.870,68	-1.839
2. Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge		
a) Erträge aus Beteiligungen	240.000,00	280
b) Erträge aus Grundstücken und Bauten	2.402.968,45	4.406
c) Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen	8.200.445,05	18.373
d) Erträge aus Zuschreibungen	2.586.758,20	1.010
e) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	7.312.407,57	4.544
f) Sonstige Erträge aus Kapitalanlagen und Zinsenerträge	3.819.290,66	4.316
3. Aufwendungen für Kapitalanlagen und Zinsaufwendungen		
a) Aufwendungen für die Vermögensverwaltung	-250.397,36	-227
b) Abschreibungen von Kapitalanlagen	-3.247.433,78	-14.428
c) Zinsaufwendungen	-427,51	0
d) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-60.034,80	0
e) Sonstige Aufwendungen für Kapitalanlagen	-36,64	0
4. In die versicherungstechnische Rechnung übertragene Kapitalerträge	-21.005.589,02	-18.274
5. Sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen	-440.232,77	-456
6. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	403.588,73	-2.295

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2025

Gesamt

	2025 EUR	2024 TEUR
Nichtversicherungstechnische Rechnung		
1. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
Schaden- und Unfallversicherung	50.638.516,63	41.606
Lebensversicherung	403.588,73	-2.295
	51.042.105,36	39.311
2. Steuern vom Einkommen	-16.493.980,21	4.981
3. Jahresüberschuss	34.548.125,15	44.292

Geldflussrechnung

	2025 TEUR	2024 TEUR
Jahresüberschuss	34.548	44.292
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		
+/- Ab-(Zu)schreibungen Kapitalanlagen	5.416	23.149
+/- Ab-(Zu)schreibungen Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	-91.771	-41.314
+/- Verluste (-Gewinne) aus Abgang Kapitalanlagen	-7.255	-9.949
+/- Ab-/Zuschreibung von Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	140	595
+/- Ab-(-Zu)nahme Depotforderungen	-2	-421
+/- Zu-(-Ab)nahme sonstige versicherungstechnische Rückstellungen - netto	-126	-9.953
+/- Zu-(-Ab)nahme der Schwankungsrückstellung	-18.781	-13.952
+/- Zu-(-Ab)nahme Rückstellungen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	82.762	22.741
+/- Zu-(-Ab)nahme der Rückstellung für Gewinnbeteiligung	6.300	300
+/- Zu-(-Ab)nahme der Depotverbindlichkeiten aus RV-Abgabe	61	112
+/- Zu-(-Ab)nahme der Abfertigungsrückstellungen	-1.162	-2.079
+/- Zu-(-Ab)nahme der Pensionsrückstellungen	-4.034	-7.590
+/- Zu-(-Ab)nahme der Steuerrückstellungen	542	5.973
+/- Zu-(-Ab)nahme der sonstigen Rückstellungen	1.585	1.104
= operativer Cashflow	8.223	13.008
+/- Ab-(-Zu)nahme Forderungen an Versicherungsnehmer	16	-234
+/- Ab-(-Zu)nahme Forderungen an Versicherungsvermittler	27	-227
+/- Ab-(-Zu)nahme Forderungen an Versicherungsunternehmen	471	-761
+/- Ab-(-Zu)nahme Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungs-Geschäft	19.728	13.893
+/- Ab-(-Zu)nahme Sonstige Forderungen	255	-3.406
+/- Ab-(-Zu)nahme Andere Vermögensgegenstände	42	12.762
+/- Ab-(-Zu)nahme Anteilige Zinsen	202	255
+/- Ab-(-Zu)nahme Aktive Rechnungsabgrenzung und latenter Steuern	-2.689	-2.873
+/- Ab-(-Zu)nahme Sachanlagen, immaterielle Vermögensgegenstände und Vorräte	1.026	263
+/- Zu-(-Ab)nahme der Verbindl. an Versicherungsnehmer	45	2.747
+/- Zu-(-Ab)nahme der Verbindl. an Versicherungsvermittler	-82	414
+/- Zu-(-Ab)nahme der Verbindlichkeiten an Versicherungsunternehmen	1.019	-1.434
+/- Zu-(-Ab)nahme Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungs-Geschäft	1.676	779
+/- Zu-(-Ab)nahme der Verbindlichkeiten an Kreditinstitute	-5.000	5.000
+/- Zu-(-Ab)nahme der anderen Verbindlichkeiten	-3.708	8.934
+/- Zu-(-Ab)nahme der Passiven Rechnungsabgrenzung	-8	-5
Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit (Net Working Capital)	21.243	49.115
+ Einzahlungen aus Abgang von Kapitalanlagen	39.039	32.478
+ Einzahlungen aus Abgang von Kapitalanlagen der indexgebundenen Lebensversicherung	54.046	63.277
+ Einzahlungen aus dem Verkauf assoziierter Unternehmen	0	0
- Auszahlungen für Zugänge von Kapitalanlagen	-69.550	-88.530
- Auszahlungen für Zugänge von Kapitalanlagen der fonds- und indexgebundenen Lebensversicherung	-46.783	-45.926
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-23.248	-38.701
Veränderung Kapitalkonsolidierung	0	0
Ausschüttung der Dividende	-1.074	-1.044
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-1.074	-1.044
Veränderung des Fonds liquider Mittel	-3.079	9.370

	Kapital- rücklagen	Gewinnrücklagen: Sicherheitsrücklage	Gewinnrücklagen: freie Rücklage	Ausgleichsposten für die Anteile konzernfremder- Gesellschafter	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand am 31.12.2023	30.385	34.703	271.775	37.169	374.032
Dividende	0	0	-867	-177	-1.044
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	0	17	39.723	4.551	44.291
Jahresgewinn	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2024	30.385	34.720	310.631	41.543	417.279
Dividende	0	0	-884	-191	-1.075
Zuweisung/Auflösung Rücklagen	0	18	30.986	3.545	34.549
Jahresgewinn	0	0	0	0	0
Stand am 31.12.2025	30.385	34.738	340.733	44.897	450.753

Bestätigungsvermerk

Bericht zum Konzernabschluss

Wir haben den beigefügten Konzernabschluss der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, Linz, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2025, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Darstellung der Komponenten des Eigenkapitals und ihrer Entwicklung und der Konzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Konzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2025 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Konzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Konzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen, oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

— Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

— Wir gewinnen ein Verständnis von den für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen des Konzerns abzugeben.

— Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

— Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.

— Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.

— Wir planen die Konzernabschlussprüfung und führen sie durch, um ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftsbereiche innerhalb des Konzerns zu erlangen als Grundlage für die Bildung eines Prüfungsurteils zum Konzernabschluss. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Beaufsichtigung und Durchsicht der für Zwecke der Konzernabschlussprüfung durchgeführten Prüfungstätigkeiten. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

— Wir tauschen uns mit dem Aufsichtsrat unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in den internen Kontrollen, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.

Bericht zum Konzernlagebericht

Der Konzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Konzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften und den sondergesetzlichen Bestimmungen für Versicherungsgesellschaften. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Konzernlageberichts durchgeführt.

Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Konzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Konzernabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Konzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Konzern und sein Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Konzernlagebericht festgestellt.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dr. Andreas Staribacher.

Wien, am 13. März 2026

MOORE CENTURION
Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungs GmbH

Dr. Andreas Staribacher
Wirtschaftsprüfer

Stefan Weinzettl, MMSc
Wirtschaftsprüfer

Anhang zum Konzernabschluss 2025 der Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung, Linz

Das größte und bedeutendste Unternehmen im Konzern ist die operative Tochter, die Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft. Aus diesem Grund werden im Konzernanhang nur ergänzende Angaben gemacht. Im Übrigen wird auf den Anhang dieses Unternehmens verwiesen.

1. Konsolidierungskreis

Neben dem Mutterunternehmen **Oberösterreichische Wechselseitige Versicherung Vermögensverwaltung** wurden im Konzernabschluss die operative Tochter **Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft**, Linz (90,04 % Beteiligung) und deren 60-%-ige Tochter **Regiona Versicherungsvermittlung GmbH**, Linz sowie deren 100-%-ige Töchter, die **MI!Serv Marketing Services GmbH**, Linz, die **VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H.**, Linz, die **OÖV-Holding Gesellschaft mbH**, Linz, die **Stadtwerke Oberwölz GmbH**, Linz, und die **„BRASWAG“ – Brand- und Wasserschadens-Sanierungsgesellschaft m.b.H.**, Pasching vollkonsolidiert.

Nach der "Equity Methode" wurden die assoziierten Unternehmen Explorer Hotel Hinterstoder GmbH & Co. KG, Hinterstoder (Anteil 24,8 %) sowie die Oberösterreichische Kfz-Leasing GmbH, Linz (atypisch stille Beteiligung) erfasst. Die Aufstockung der Anteile um 51 % an der „BRASWAG“ – Brand- und Wasserschadens-Sanierungsgesellschaft m.b.H., Pasching auf insgesamt 100,0% erfolgte im Geschäftsjahr 2021 und wurde im Konzernabschluss 2022 (Vollkonsolidierung) berücksichtigt.

2. Konsolidierungsgrundsätze

Grundlage für den Konzernabschluss waren bei den vollkonsolidierten Unternehmen die großteils geprüften Jahresabschlüsse der Einzelgesellschaften zum 31. Dezember 2025. Die Einzelabschlüsse der assoziierten Unternehmen weisen einen zurückliegenden Stichtag auf.

Die Verrechnung gemäß § 254 Abs 1 UGB wird auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile (VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H. im Geschäftsjahr 2002, MI!Serv Marketing Services GmbH im Geschäftsjahr 2006, diehanauer24 Versicherungsvertriebs GmbH im Geschäftsjahr 2007, Regiona Versicherungsvermittlung GmbH im Geschäftsjahr 2014 und Stadtwerke Oberwölz GmbH im Geschäftsjahr 2017) bzw. der erstmaligen Einbeziehung der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss (alle übrigen), dem 1. Jänner 1995, durchgeführt.

Der Wertansatz der Beteiligungen und die Unterschiedsbeträge werden auf der Grundlage der Wertansätze zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung der assoziierten Unternehmen in den Konzernabschluss, dem 1. Jänner 1995, ermittelt. Für eine im Geschäftsjahr 1995 erworbene Beteiligung wurde der Anschaffungszeitpunkt für die Erstkonsolidierung herangezogen.

Die **Kapitalkonsolidierung** wurde nach der Buchwertmethode (§ 254 Abs. 1 Z 1 UGB vor RÄG 2014 iVm. § 906 Abs. 35) durchgeführt. Es wurden die Anteile an einem Tochterunternehmen mit dem jeweiligen Eigenkapitalanteil der Tochtergesellschaft verrechnet.

Die Erstkonsolidierung der Stadtwerke Oberwölz GmbH im Geschäftsjahr 2017 erfolgt nach der Neubewertungsmethode. Der beizulegende Zeitwert des Eigenkapitals der Gesellschaft entsprach dem Kaufpreis, weswegen kein Firmenwert aus der Erstkonsolidierung entstanden ist.

Bei den "equity-bewerteten" Unternehmen wurde nach der Buchwertmethode vorgegangen, nur wurde der zurückliegende Jahresabschluss als Zeitpunkt der Erstkonsolidierung gewählt.

Generell wurden zuordenbare aktive Unterschiedsbeträge stillen Reserven zugeordnet oder als Firmenwert aktiviert und über die wirtschaftliche Nutzungsdauer abgeschrieben, nicht zuordenbare aktive Unterschiedsbeträge wurden mit Gewinnrücklagen verrechnet. Passive Unterschiedsbeträge werden, da sie Gewinnrücklagen entsprechen, mit diesen verrechnet.

Der sich im Geschäftsjahr 2015 aus der Kapitalkonsolidierung der zusätzlichen Anteile an der Oberösterreichische Versicherung Aktiengesellschaft in Höhe von 5,04 % ergebende Firmenwert wird über 10 Jahre verteilt abgeschrieben.

Bei der **Schuldenkonsolidierung** wurden "Sonstige Forderungen" und "Andere Verbindlichkeiten" zwischen den konsolidierten Gesellschaften aufgerechnet.

Konzerninterne Erträge aus Leistungen zwischen den konsolidierten Unternehmen für den Zeitraum 1. Jänner bis 31. Dezember 2025 wurden ebenfalls aufgerechnet und ausgedient. Es betrifft dies die Posten "Erträge aus sonstigen Kapitalanlagen" und "Zinsenaufwendungen". Weiters die Posten „Umsatzerlöse“ und „Aufwendungen für Versicherungsfälle“ sowie „Personalaufwand“, „Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen“, „Sonstige betriebliche Aufwendungen“ und „Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb“.

Es bestehen keine **Steuerlatenzen** gemäß § 258 UGB im wesentlichen Ausmaß.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen - soweit nicht im Wege der Vollkonsolidierung eliminiert oder durch Anwendung der Equity-Methode neu bewertet - werden grundsätzlich mit den Anschaffungskosten bewertet. Sind die Anschaffungskosten höher als der beizulegende Wert am Bilanzstichtag, so wird dieser Wert angesetzt.

4. Erläuterungen zu Posten der Bilanz

Beteiligungen an assoziierten Unternehmen:

	TEUR
Stand am 1.1.2025	1.702
Ergebnisübernahmen	260
erhaltene Ausschüttungen	-400
Stand am 31.12.2025	1.562

Der Ausgleichsposten für Anteile konzernfremder Gesellschafter entwickelte sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	TEUR
Stand am 1.1.2025	41.543
Abgang aus Ausschüttungen (asymmetrische Gewinnausschüttung)	-191
Anteil am Konzernjahresüberschuss	3.545
Stand am 31.12.2025	44.897

Eigenmittelüberleitung:

	TEUR	TEUR
Stand am 1. Jänner 2025		417.279
Erhöhung des Ausgleichspostens für die Anteile konzernfremder Gesellschafter		
Anteile am Konzernjahresüberschuss		3.545
Konzernergebnis 2024		
Ausgewiesener Jahresgewinn	0	
Veränderung der Sicherheitsrücklage	18	
Veränderung der freien Rücklagen		
Konzernjahresüberschuss nach Erhöhung der Sicherheitsrücklage	34.531	
Anteile fremder Gesellschafter am Konzernjahresüberschuss	-3.545	31.004
Ausschüttung 2024 an die Minderheitenaktionäre		-1.075
Stand am 31. Dezember 2025		450.753

5. Erläuterungen zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die für das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Abschlussprüfer betragen TEUR 188. Dabei betragen die Aufwendungen für die Prüfung der Jahresabschlüsse und des Konzernabschlusses und sonstige Bestätigungsleistungen TEUR 188 und die Aufwendungen für sonstige Leistungen TEUR 0.

6. Sonstige Angaben

Mit Ausnahme der Oberösterreichischen Versicherung Aktiengesellschaft, der VEC Versicherungs-Experten-Center Gesellschaft m.b.H. und der „BRASWAG“ – Brand- und Wasserschadens-Sanierungsgesellschaft m.b.H. sind bei den vollkonsolidierten Unternehmen des Konzerns **keine Mitarbeiter** beschäftigt.

Mitarbeiter

(Vollzeitäquivalente im Jahresdurchschnitt)

	2025	2024
Geschäftsaufbringung/Verkauf	262,43	257,30
Betrieb	481,31	473,60
	743,74	730,90

Berichtspflichtige Vorfälle nach dem Bilanzstichtag sind nicht eingetreten.

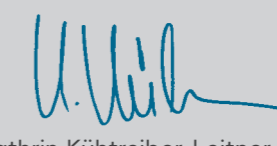
Linz, am 13. März 2026

Oberösterreichische Wechselseitige
Versicherung Vermögensverwaltung

Der Vorstand



Mag. Othmar Nagl e.h.



Mag. Kathrin Kühtreiber-Leitner MBA e.h.



Dipl.-Ing. Robert Wasner e.h.

Impressum

Herausgeber: Oberösterreichische Versicherung AG, Gruberstraße 32, 4020 Linz, Telefon +43 5 7891-0

Für den Inhalt verantwortlich: Prok. Mag. Thomas Pointner / Oberösterreichische Versicherung AG

Satz und Gestaltung: Harry Vielhaber / Oberösterreichische Versicherung AG

Bilder: Oberösterreichische Versicherung AG, Volker Weibold **Druck:** Estermann GmbH, Arolzmünster